

Gerd Simon
unter Mitwirkung von Dagny Guhr und Ulrich Schermaul

Chronologie Lattermann, Alfred

Einleitung

Überraschend am Fall ‚Lattermann‘ ist, dass insbesondere die polnische Wissenschaftsgeschichtsschreibung ihn sehr positiv sieht. Vielleicht ist dafür nur der Schreck verantwortlich, dass Lattermann – jedenfalls nach seiner eigenen Darstellung – zu Beginn des Blitzkriegs beinahe von den Polen erschossen wurde. Mag sein, dass die von mir nicht eingesehenen Archivalien in polnischen Archiven auch ein positiveres Bild zeichnen. In meinen Unterlagen finde ich dafür aber keine nennenswerten Anhaltspunkte.

Lattermann gehört zum Kreise der in den Chronologien von Karasek und Kuhn beschriebenen Gruppe von Wissenschaftlern, die sich an der Umsiedlung der Polen aus dem Warthegau – zum erheblichen Teil mit Todesfolge – und der Ansiedlung von Volksdeutschen aus Galizien und Wolhynien ebenda beteiligten.¹ Auch in meinen Unterlagen finden sich keine Hinweise auf eine direkte Teilnahme Lattermanns an den Verschleppungen der Polen. Aber sein Wirken in der >Deutschen Volksliste< und der >Nordostdeutschen Forschungsgemeinschaft<, die damit zu tun hatten, schließen das auch nicht aus. Einige seiner Publikationen lesen sich auch als Legitimation der Umsiedlung.

Ich selbst sehe keinen Anlass, jemanden unnötig zu belasten. Vielleicht versucht aber einmal jemand Umstände aus dem Horizont ernsthafter Zweifel zu verdrängen wie:

- *Waren es mehr als lose Kontakte, die dazu führten, dass die Nationalsozialisten nach der Besetzung Polens ausgerechnet einen Nichtbibliothekar zum Leiter einer der wichtigsten Bibliotheken im Lande machten? Und das zu einem erstaunlich frühen Zeitpunkt, lange bevor die Universität selbst eröffnet wurde?*
- *Wie ist es zu erklären, dass man jemanden, der selbst zugibt, Freimaurer gewesen zu sein, nahezu problemlos in die SS und in die NSDAP aufnimmt?*
- *Was bewegte den Sicherheitsdienst und sogar einen Kreisleiter dazu, sich für ihn einzusetzen?*
- *Wieso soll man Leute positiv bewerten, die von dem Bücherraub eines Jürgen von Hehn² zumindest profitierten, die die bis dahin qualitativ und quantitativ unvergleichliche Umsiedlung legitimierten und sich im Rahmen der >Volksliste< daran beteiligten?*
- *Was ist an Aktivitäten im Rahmen der >Nordostdeutschen Forschungsgemeinschaft<³ noch positiv zu bewerten?*
- *Ist es entscheiden von der Hand zu weisen, dass Lattermann schon vor dem 2. Weltkrieg in Polen als Spion tätig war?*

Ich bin gespannt auf die Belege, die auf diese Fragen befriedigende Antworten geben.

¹ s. Simon: *Die Grimms der deutschen Sprachinseln im Osten. Chronologie Karasek und Kuhn* (<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasekKuhn.pdf>)

² s. Simon: *Chronologie Hehn, Jürgen von* (<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHehn.pdf>) - In Kürze)

³ s. Fahlbusch, Michael: *Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden. 1999*

Datum**Schriftstück (Artikel): Inhalt****Quelle**

Die folgende Chronologie enthält viele Mehrfach-Belege. Wer Wiederholungen lästig findet, beschränke sich daher auf das Fettgedruckte.

Abkürzungen

<i>AO</i>	<i>Anordnung</i>
<i>BA</i>	<i>Bundesarchiv</i>
<i>BDC</i>	<i>Berlin Document Center (heute im BA)</i>
<i>DAI</i>	<i>Dt Auslandsinstitut (Stuttgart)</i>
<i>dt</i>	<i>deutsch</i>
<i>E.K.</i>	<i>Eisernes Kreuz</i>
<i>hsl</i>	<i>handschriftlich</i>
<i>IdO</i>	<i>Institut für deutsche Ostarbeit (Krakau)</i>
<i>K</i>	<i>als Kopie im GIFT-Archiv vorhanden</i>
<i>ms</i>	<i>maschinenschriftlich</i>
<i>o.D.</i>	<i>ohne Datumsangabe</i>
<i>P</i>	<i>als Publikation im GIFT-Archiv vorhanden</i>
<i>PA</i>	<i>Personalakte</i>
<i>PK</i>	<i>Parteikanzlei [Bestand im BDC]</i>
<i>RK(K)</i>	<i>Reichskulturkammer [Einrichtung des Promi, Bestand im BDC]</i>
<i>RMI</i>	<i>Reichsministerium des Innern</i>
<i>SSO</i>	<i>SS-Organisationen [Bestand im BDC]</i>
<i>VDA</i>	<i>Verein (ab 33 bis 45: Volksbund) der Deutschen im Ausland</i>
<i>VO</i>	<i>Verordnung</i>
<i>Zs</i>	<i>Zeitschrift</i>

Hinweis: In der folgenden Chronologie wird das **Datum** nach amerikanischem Muster (Jahr – Monat – Tag) angegeben.. Die unter „**Inhalt**“ wiedergegebenen Regesten sind kürzeste Inhaltsangaben. Sie werden bei zentralen Publikationen weggelassen. Bei In-[eckigen]-Klammern-Gesetztem handelt es sich um Zusätze entschlüsselnder, erklärender oder interpretativer Art. Unterstrichenes ist in dieser Spalte beschränkt auf Vordrucktes z.B. bei einem Fragebogen. Briefe sind an der Präposition **an** zu erkennen. Wenn in der Rubrik „**Quelle**“ etwas unterstrichen ist, handelt es sich um eine Publikation. Unterstrichen ist dann das Stichwort, unter dem man diese in den bibliographischen Nachschlagewerken in der Regel finden kann. Ist nichts unterstrichen, handelt es sich um eine Archivalie. Dann ist die Aufeinanderfolge durchgehend: Fundort (Archiv), Signatur (meist Kombination aus Buchstaben und Ziffern), Blatt (falls zu dem Zeitpunkt der Einsicht angegeben)

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
18941023	Lattermann, Alfred: „Lebenslauf“, o.D., [nach 20.4.1940]: Alfred Ludwig Bernhard Lattermann in Lissa in Posen geboren , Vater: Präparandenlehrer Hermann Lattermann, Mutter: Anna Lattermann, geb. Wernicke	BDC SSO PA Lattermann 244-A Bl. 1036-8 [hsl.] + RK I 0136 Bl 2602-4 [ms.] K
18941023	SS-Personalbogen Dr. Alfred Lattermann, o.D., nach 12.1.43: Lattermann in Lissa geboren	BDC SSO PA Lattermann 244-A, Bl. 1033-54, K
18941023	Lattermann, Alfred: Vordruck („Personalangaben“), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 12.6.1940: Lattermann in Lissa in Posen geboren, polnische Staatsangehörigkeit, vorher preußische	BDC SSO PA Lattermann 244-A, K
18941023	NSDAP Vordruck (Personal-Fragebogen zum Antragsschein auf Aufnahme in die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 1.9.1940: Alfred Ludwig Bernhard Lattermann in Lissa geboren, <u>Konfession</u> : evangelisch, arisch, verheiratet mit Hildegard Krüger Lattermann geboren, Vater: Hermann Lattermann, Mutter: Anna Wernicke	BDC PK H 0045 Lattermann, Bl. 0438-0440, K
18941023	Lattermann in Lissa/Posen geboren, evangelisch, Vater: Hermann Lattermann, Präparanden- und Musikerzieher, Mutter: geb. Wernicke. Verheiratet mit Hildegard Krüger Lattermann besuchte das Comenius-Gymnasium in Lissa	In: <u>Habermann</u> , Alexandra / Klemmt, Rainer / Siefkes, Frauke: Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare 1925-1980. Frankfurt am Main: Klostermann 1985. (= Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie; Sonderheft 42) S. 185, P
18941023	Lattermann in Lissa / Posen geboren	<u>Jahrbuch der Deutschen Bibliotheken</u> . 31 (1940), 164, K
18941023	Meyer, Hans M.: „Alfred Lattermann (1894-1945)“: Lattermann in Lissa geboren, Vater: Präparanden- und Musikerzieher Hermann Lattermann, „Die väterlichen Vorfahren waren durch vier Generationen Lehrer und Kantoren in Thüringen, das mütterliche Geschlecht Wernicke gehörte zu den alteingesessenen Gutsbesitzern in Mogilno/Posen.“	<u>Zeitschrift für Ostforschung</u> 1 (1952), 423-425, K
19010000	Lattermann, Alfred: „Lebenslauf“, o.D., [nach 20.4.1940]: Lattermann besucht von 1901 bis 1904 die Vorschule	BDC SSO PA Lattermann 244-A Bl. 1036-8 [hsl.] + RK I 0136 Bl 2602-4 [ms.] K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19040000	Lattermann, Alfred: Lebenslauf, o.D., [nach 20.4.40]: Lattermann besucht das Comenius-Gymnasium in Lissa	BDC SSO PA Lattermann 244-A Bl. 1036-8 [hsl.] + RK I 0136 Bl 2602-4 [ms.] K
19040000	NSDAP Vordruck (Personal-Fragebogen zum Antragsschein auf Aufnahme in die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 1.9.1940: Lattermann besucht das Comenius-Gymnasium in Lissa 1904-1913	BDC PK H 0045 Lattermann, Bl. 0438-0440, K
19130000	Meyer, Hans M.: „Alfred Lattermann (1894-1945)“: Lattermann macht die Reifeprüfung	<u>Zeitschrift für Ostforschung</u> 1 (1952), 423-425, K
19130000	Lattermann, Alfred: Lebenslauf, o.D., [nach 20.4.40]: Lattermann studiert in Marburg und Breslau Geschichte, Germanistik und Erdkunde. Er wirbt als Student, nachdem er schon als Primaner Mitglied des eine Wehrerziehung bezweckenden Jungdeutschlandbundes gewesen war, für den Deutschen Ostmarkenverein und den Verein für das Deutschtum im Ausland , eine Ausstellung unter Prof. Dr. Schober über das Deutschtum im Ausland bringt 1000 Mk Gewinn für eine deutsche Volksinsel in Galizien	BDC SSO PA Lattermann 244-A Bl. 1036-8 [hsl.] + RK I 0136 Bl 2602-4 [ms.] K
19130000	Meyer, Hans M.: „Alfred Lattermann (1894-1945)“: Lattermann studiert in Marburg Deutsch, Geschichte, Erdkunde und Polnisch	<u>Zeitschrift für Ostforschung</u> 1 (1952), 423-425, K
19130000	NSDAP Vordruck (Personal-Fragebogen zum Antragsschein auf Aufnahme in die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 1.9.1940: Lattermann studiert Germanistik, Geschichte, Erdkunde und Slavistik Marburg, Breslau und Posen Lattermann gehörte schon 1913-1918 zum deutschen Ostmarkenverein und VDA Ortsgruppe Lissa (1914 Ausstellung über das Auslandsdeutschtum veranstaltet, 1000 Mark Reingewinn an Volksinsel in Galizien abgeführt), in polnischer Zeit Mitglied vieler deutscher Organisationen , Landesverbund deutscher Lehrer und Lehrerinnen in Polen, deutscher Schulverein Posen, deutscher Schulverein Posen, Hindenburgbund, deutsches Auslandsinstitut Stuttgart, korr. Mitglied des „Deutschen Roland“ Berlin, historische Kommission Schlesien	BDC PK H 0045 Lattermann, Bl. 0438-0440, K
19130400	[nach Ostern] Lattermann, Alfred: „Lebenslauf“, o.D., [nach 20.4.1940]: Lattermann macht das Abitur am Comenius-Gymnasium in Lissa unter Befreiung vom Mündlichen und studiert nach dem Abitur in Breslau und Marburg Geschichte, Germanistik, Slavistik und Erdkunde	BDC SSO PA Lattermann 244-A Bl. 1036-8 [hsl.] + RK I 0136 Bl 2602-4 [ms.] K
19130400	Lattermann, Alfred: Vordruck („Personalangaben“), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 12.6.1940: Lattermann macht Ostern 1913 in Lissa das Abitur. Zuvor Vorschule sowie Höhere Schule in Lissa. Danach studiert er zehn Semester in Marburg, Breslau	BDC SSO PA Lattermann 244-A, K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	und Posen Geschichte, Germanistik, Slavistik und Erdkunde	
19140000	Lattermann ist von 1914-1918 im Kriegsdienst	In: <u>Habermann</u> , Alexandra / Klemmt, Rainer / Siefkes, Frauke: Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare 1925-1980. Frankfurt am Main: Klostermann 1985. (= Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie; Sonderheft 42) S. 185, P
19140000	Lattermann, Alfred: Lebenslauf, o.D., [nach 20.4.40]: Lattermann tritt nach Kriegsausbruch als Kriegsfreiwilliger in das heimische Feldartillerieregt. Nr. 56 ein	BDC SSO PA Lattermann 244-A Bl. 1036-8 [hsl.] + RK I 0136 Bl 2602-4 [ms.] K
19140800	NSDAP Vordruck (Personal-Fragebogen zum Antragschein auf Aufnahme in die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 1.9.1940: Lattermann ist Kriegsfreiwilliger , FAR 56, dann 20	BDC PK H 0045 Lattermann, Bl. 0438-0440, K
19140807	SS-Personalbogen Lattermann, o.D., nach 12.1.43: Lattermann ist vom 7.8.1914 bis 23.12.1918 und 1919 im Regiment 6 zuletzt als Leutnant der Reserve	BDC SSO PA Lattermann 244-A, Bl. 1033-54, K
19140807	Lattermann, Alfred: Vordruck („Personalangaben“), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 12.6.1940: Lattermann ist vom 7.8.1914 bis 23.12.1918 und 1919 im Kriegsdienst, Grenadierregiment. 6, Grenzschutz	BDC SSO PA Lattermann 244-A, K
19150000	NSDAP Vordruck (Personal-Fragebogen zum Antragschein auf Aufnahme in die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 1.9.1940: Lattermann ist 1915-1918 beim Grenadierregiment. 6	BDC PK H 0045 Lattermann, Bl. 0438-0440, K
19150316	SS-Personalbogen Dr. Alfred Lattermann, o.D., nach 12.1.43: Lattermann ist vom 16.3.1915 bis 23.12.1918 mit Regiment 6 an der Front	BDC SSO PA Lattermann 244-A, Bl. 1033-54, K
19150316	Lattermann, Alfred: Vordruck („Personalangaben“), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 12.6.1940: Lattermann wird Frontkämpfer	BDC SSO PA Lattermann 244-A, K
19150801	Lattermann, Alfred: „Lebenslauf“, o.D., [nach 20.4.1940]: Lattermann wechselt freiwillig zur Infanterie über, Rgt. 6	BDC SSO PA Lattermann 244-A Bl. 1036-8 [hsl.] + RK I 0136 Bl 2602-4 [ms.] K
19160000	SS-Personalbogen Dr. Alfred Lattermann, o.D., nach 12.1.43: Lattermann bekommt das Eiserne Kreuz II. Klasse	BDC SSO PA Lattermann 244-A, Bl. 1033-54, K
19160000	Lattermann, Alfred: Vordruck („Personalangaben“), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 12.6.1940: Lattermann erhält das E.K. II	BDC SSO PA Lattermann 244-A, K
19160000	NSDAP Vordruck (Personal-Fragebogen zum Antragschein auf Aufnahme in die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 1.9.1940:	BDC PK H 0045 Lattermann, Bl. 0438-0440, K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Lattermann erhält E.K. II	
19160118	Lattermann, Alfred: „Lebenslauf“, o.D., [nach 20.4.1940]: Lattermann erhält das Eiserne Kreuz (II.)	BDC SSO PA Lattermann 244-A Bl. 1036-8 [hsl.] + RK I 0136 Bl 2602-4 [ms.] K
19160118	Lattermann, Alfred: Lebenslauf, o.D., [nach 20.4.40]: Lattermann erhält das EK II. Klasse	BDC SSO PA Lattermann 244-A Bl. 1036-8 [hsl.] + RK I 0136 Bl 2602-4 [ms.] K
19160400	Lattermann, Alfred: Lebenslauf, o.D., [nach 20.4.40]: Lattermann wird im Westen Leutnant der Reserve und erhält das EK II. Klasse	BDC SSO PA Lattermann 244-A Bl. 1036-8 [hsl.] + RK I 0136 Bl 2602-4 [ms.] K
19160400	NSDAP Vordruck (Personal-Fragebogen zum Antragschein auf Aufnahme in die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 1.9.1940: Lattermann ist Leutnant der Reserve	BDC PK H 0045 Lattermann, Bl. 0438-0440, K
19160403	Lattermann, Alfred: „Lebenslauf“, o.D., [nach 20.4.1940]: Lattermann wird Leutnant i.K.	BDC SSO PA Lattermann 244-A Bl. 1036-8 [hsl.] + RK I 0136 Bl 2602-4 [ms.] K
19170000	SS-Personalbogen Dr. Alfred Lattermann, o.D., nach 12.1.43: Lattermann bekommt das Eiserne Kreuz I. Klasse	BDC SSO PA Lattermann 244-A, Bl. 1033-54, K
19170000	Lattermann, Alfred: Vordruck („Personalangaben“), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 12.6.1940: Lattermann erhält das E.K. I Lattermann hat das schwarze Verwundetenabzeichen (für zweimalige Verwundung) und das Grenzschutz Bewährungsabzeichen V. A. K.	BDC SSO PA Lattermann 244-A, K
19170000	NSDAP Vordruck (Personal-Fragebogen zum Antragschein auf Aufnahme in die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 1.9.1940: Lattermann erhält E.K. I 1917 Lattermann erhält Schwarzes Verwundetenabzeichen für je eine leichte und eine schwere Verwundung und Grenzschutzbewährungsabzeichen des V. Armeekorps, [zwei unl. Wörter] Befreiung im Selbstschutz Posen	BDC PK H 0045 Lattermann, Bl. 0438-0440, K
19171024	Lattermann, Alfred: Lebenslauf, o.D., [nach 20.4.40]: Lattermann erhält das EK I. Klasse, er wird leicht verletzt	BDC SSO PA Lattermann 244-A Bl. 1036-8 [hsl.] + RK I 0136 Bl 2602-4 [ms.] K
19180000	Lattermann, Alfred: „Lebenslauf“, o.D., [nach 20.4.1940]: Lattermann wird während des Krieges zunächst am Ohr und Kopf verletzt, 1918 dann schwer verwundet (Halsdurchschuss) und erhält das schwarze Verwundetenabzeichen	BDC SSO PA Lattermann 244-A Bl. 1036-8 [hsl.] + RK I 0136 Bl 2602-4 [ms.] K
19180300	Lattermann, Alfred: Lebenslauf, o.D., [nach 20.4.40]:	BDC SSO PA Lattermann 244-A Bl. 1036-8 [hsl.] + RK I 0136 Bl 2602-4

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Lattermann wird in der Märzoffensive schwer verwundet und erhält das schwarze Verwundetenabzeichen	[ms.] K
19181100	Lattermann, Alfred: „Lebenslauf“, o.D., [nach 20.4.1940]: Lattermann wird nach der Novemberrevolte vom Ersatzbataillon aus dem Heeresdienst entlassen und deckte als Führer der Bahnschutzkompanie Lissa von Norden, später tritt er zur Einwohnerwehr Grüne über. Lattermann wird nach der Novemberrevolte aus dem Heeresdienst entlassen	BDC SSO PA Lattermann 244-A Bl. 1036-8 [hsl.] + RK I 0136 Bl 2602-4 [ms.] K
19190000	Lattermann, Alfred: Lebenslauf, o.D., [nach 20.4.40]: Lattermann begründet nach Kriegsende die Grenzschutz-Organisation in Lissa mit, er deckt als Führer der Bahnschutz-Kompagnie die Stadt von Norden und ist später stellvertretender Ortskommandant von Grüne als Führer der Ortswehr. Er erhält das Grenzschutzbewährungs-Abzeichen des V. Armeekorps	BDC SSO PA Lattermann 244-A Bl. 1036-8 [hsl.] + RK I 0136 Bl 2602-4 [ms.] K
19190000	NSDAP Vordruck (Personal-Fragebogen zum Antragschein auf Aufnahme in die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 1.9.1940: Lattermann ist beim Grenzschutz Lissa	BDC PK H 0045 Lattermann, Bl. 0438-0440, K
19190100	SS-Personalbogen Dr. Alfred Lattermann, o.D., nach 12.1.43: Lattermann ist von Januar 1919 bis Januar 1920 beim Grenzschutz	BDC SSO PA Lattermann 244-A, Bl. 1033-54, K
19190100	Lattermann, Alfred: Vordruck („Personalangaben“), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 12.6.1940: Lattermann ist von Januar 1919 bis Januar 1920 im Freikorps Grenzschutz Lissa und Einwohnerwehr Grüne	BDC SSO PA Lattermann 244-A, K
19210000	Meyer, Hans M.: „Alfred Lattermann (1894-1945)“: Lattermann heiratet Hildegard Krüger, ihr Haus wird ein „Hort aller zu Unrecht Bedrängten, auch der Menschen fremden Volkstums“	<u>Zeitschrift für Ostforschung</u> 1 (1952), 423-425, K
19210401	Lattermann, Alfred: Lebenslauf, o.D., [nach 20.4.40]: Lattermann erlernt zeitweilig wegen der Schwächung seiner Stimme in Folge des Kehlkopfschusses die Landwirtschaft und springt am 4.1.1921 beim damaligen Lehrermangel im abgetrennten Gebiet als Leiter der der Deutschen Höheren Privatschule in Zanowitz ein	BDC SSO PA Lattermann 244-A Bl. 1036-8 [hsl.] + RK I 0136 Bl 2602-4 [ms.] K
19210926	SS-Personalbogen Dr. Alfred Lattermann, o.D., nach 12.1.43: Lattermann heiratet Hildegard Krüger, geb. 1.10.1905 in Glowno, Kreis Posen, die im NS-Frauenwerk tätig sei.	BDC SSO PA Lattermann 244-A, Bl. 1033-54, K
19210926	Lattermann, Alfred: „Lebenslauf“, o.D., [nach 20.4.1940]: Lattermann heiratet Hildegard Krüger	BDC SSO PA Lattermann 244-A Bl. 1036-8 [hsl.] + RK I 0136 Bl 2602-4 [ms.] K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19210926	Lattermann, Alfred: Vordruck („Personalangaben“), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 12.6.1940: Lattermann heiratet Hildegard Krüger, geb. am 1.10.1895 in Glowno, Kreis Posen, NS-Frauenwerk Kr. 124	BDC SSO PA Lattermann 244-A, K
19220000	Olson (Vorsitzender), Kerl, Dr. Brauns, Dr. Kohnert, Weiss (Beisitzer), NSDAP Gauggericht Wartheland: Beschluß in Sachen des Volksgenossen Dr. Alfred Lattermann, 8.11.1941: Lattermann gehörte von 1922 bis Mai 1924 der Old-Fellow-Loge in Gnesen an und erreichte dort den III. Grad, er gibt an, kein Amt bekleidet zu haben, als Grund für den Eintritt gibt er an, „dass er seinerzeit zum Eintritt geworben wurde, da wegen des Fortzuges vieler Mitglieder die Gefahr der Beschlagnahme des Hauses durch die Polen bestand“, als er aus Gnesen wegzieht, tritt er aus	BDC SSO PA Lattermann 244-A Bl. 0446, K
19220000	Meyer, Hans M.: „Alfred Lattermann (1894-1945)“: Lattermann führt das durch Kehlkopfverwundung unterbrochene Studium von Herbst 1922 bis Herbst 1924 in Breslau zu Ende	<u>Zeitschrift für Ostforschung</u> 1 (1952), 423-425, K
19220000	NSDAP Vordruck (Personal-Fragebogen zum Antragschein auf Aufnahme in die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 1.9.1940: Lattermann trat „1922 (oder 21?)“ in die Old Fellows Gnesen ein, er bekleidete kein Amt und erreichte den 3. Grad, „Da wegen des Fortzuges vieler Mitglieder die Gefahr der Beschlagnahme der Häuser durch die Polen bestand, wurde ich zum Eintritt veranlasst, bin aber von Zanowitz aus nur selten nach Gnesen gekommen und beim Umzug nach Posen ausgetreten“	BDC PK H 0045 Lattermann, Bl. 0438-0440, K
19220000	RKK Vordruck (Fragebogen zur Bearbeitung des Aufnahmeantrages für die Reichsschrifttumskammer, Gruppe Schriftsteller), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 15.7.1940: Lattermann gehört 1922-1924 einer Loge in Gnesen an, „zur Rettung der von poln. Beschlagnahme bedrohten Gebäude, dann ausgetreten“	BDC RK I 0136 Lattermann, K
19220900	Lattermann, Alfred: „Lebenslauf“, o.D., [nach 20.4.1940]: Lattermann setzt vom Herbst 1922 an in Breslau mein Studium fort	BDC SSO PA Lattermann 244-A Bl. 1036-8 [hsl.] + RK I 0136 Bl 2602-4 [ms.] K
19221100	Lattermann, Alfred: Lebenslauf, o.D., [nach 20.4.40]: Lattermann setzt sein Studium in Breslau fort, erweitert auf Slavistik	BDC SSO PA Lattermann 244-A Bl. 1036-8 [hsl.] + RK I 0136 Bl 2602-4 [ms.] K
19240000	Lattermann promoviert über „Oberschlesien und die polnischen Aufstände im 19. Jahrhundert“	In: <u>Habermann</u> , Alexandra / Klemmt, Rainer / Siefkes, Frauke: Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare 1925-1980. Frankfurt am Main: Klostermann 1985. (= Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie; Sonderheft 42) S. 185, P

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19240000	Lattermann ist von 1924 bis 1939 in Posen, Dirschau und Graudenz im höheren Schuldienst	In: <u>Habermann</u> , Alexandra / Klemmt, Rainer / Siefkes, Frauke: Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare 1925-1980. Frankfurt am Main: Klostermann 1985. (= Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie; Sonderheft 42) S. 185, P
19240000	SS-Personalbogen Dr. Alfred Lattermann, o.D., nach 12.1.43: Lattermann promoviert. Er studierte zehn Semester Erdkunde, Germanistik und Geschichte.	BDC SSO PA Lattermann 244-A, Bl. 1033-54, K
19240000	Lattermann, Alfred: „Lebenslauf“, o.D., [nach 20.4.1940]: Lattermann promoviert über „ Oberschlesien und die polnischen Aufstände im 19. Jahrhundert “ und weist die damals preußentreue Gesinnung der Oberschlesier nach. Lattermann ist Mitarbeiter der historischen Gesellschaft für Posen ab 1924	BDC SSO PA Lattermann 244-A Bl. 1036-8 [hsl.] + RK I 0136 Bl 2602-4 [ms.] K
19240000	Lattermann, Alfred: Vordruck („Personalangaben“), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 12.6.1940: Lattermann promoviert	BDC SSO PA Lattermann 244-A, K
19240000	Lattermann, Alfred: Lebenslauf, o.D., [nach 20.4.40]: Lattermann promoviert über „Oberschlesien und die polnischen Aufstände im 19. Jahrhundert“, er weist die damals noch preußengetreue Gesinnung der ober-schlesischen Bevölkerung nach	BDC SSO PA Lattermann 244-A Bl. 1036-8 [hsl.] + RK I 0136 Bl 2602-4 [ms.] K
19240000	Lattermann, Alfred: Lebenslauf, o.D., [nach 20.4.40]: Lattermann wird Mitarbeiter der Historischen Gesellschaft für Posen, der die „wissenschaftliche Begründung der deutschen Ansprüche oblag“	BDC SSO PA Lattermann 244-A Bl. 1036-8 [hsl.] + RK I 0136 Bl 2602-4 [ms.] K
19240000	Meyer, Hans M.: „Alfred Lattermann (1894-1945)“: Lattermann promoviert bei Manfred Laubert. Er studiert von 1924-1927 an der polnischen Universität in Posen	<u>Zeitschrift für Ostforschung</u> 1 (1952), 423-425, K
19240000	NSDAP Vordruck (Personal-Fragebogen zum Antragschein auf Aufnahme in die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 1.9.1940: Lattermann promoviert zum Dr. phil	BDC PK H 0045 Lattermann, Bl. 0438-0440, K
19240000	Univ. Diss. 1924	<u>Lattermann</u> , Alfred: Oberschlesien und die polnischen Aufstände im 19. Jahrhundert. Breslau 1924
19240522	Lattermann, Alfred: Lebenslauf, o.D., [nach 20.4.40]: Lattermann beginnt am Deutschen Privat-Gymnasium in Posen zu unterrichten, nachmittags studiert er an der polnischen Universität weiter, weil er keinen Pass mehr nach Breslau bekommt	BDC SSO PA Lattermann 244-A Bl. 1036-8 [hsl.] + RK I 0136 Bl 2602-4 [ms.] K
19240930	Lattermann promoviert nach Studium Geschichte, Germanistik, Slavistik und Erdkunde	<u>Jahrbuch der Deutschen Bibliotheken</u> . 31 (1940), 164, K
19250000	NSDAP Vordruck (Fragebogen zur Bearbeitung des	BDC PK H 0045 Lattermann, K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Aufnahmeantrages für die Reichsschrifttumskammer, Gruppe Schriftsteller), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 15.7.1940: Lattermann beginnt seine schriftstellerische Karriere	
19260000	Lattermann, Alfred: Polnische Veröffentlichungen 1918-1925 (Deutsche wissenschaftliche Zeitschrift für Polen 6 und 8)	In: <u>Kürschners Gelehrten Kalender</u> . 1940/1941. Sp. 1234, K
19260000	Lattermann wird Geschäftsführer der Posener Historischen Gesellschaft	In: <u>Habermann</u> , Alexandra / Klemmt, Rainer / Siefkes, Frauke: Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare 1925-1980. Frankfurt am Main: Klostermann 1985. (= Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie; Sonderheft 42) S. 185, P
19260000	Lattermann macht das Staatsexamen nach Studium Geschichte, Slavistik (spez. Polnisch) und Erdkunde in Marburg, Breslau und Posen	In: <u>Habermann</u> , Alexandra / Klemmt, Rainer / Siefkes, Frauke: Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare 1925-1980. Frankfurt am Main: Klostermann 1985. (= Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie; Sonderheft 42) S. 185, P
19260000	SS-Personalbogen Dr. Alfred Lattermann, o.D., nach 12.1.43: Lattermann macht das Staatsexamen.	BDC SSO PA Lattermann 244-A, Bl. 1033-54, K
19260000	Lattermann, Alfred: „Lebenslauf“, o.D., [nach 20.4.1940]: Lattermann macht das preußische Staatsexamen in Breslau. Er leitet seit 1926 in der historischen Gesellschaft für Posen die Deutschen Wissenschaftliche Zeitschrift für Polen und veröffentlicht Aufsätze und zahlreiche Besprechungen in den Deutschen Blättern Polen, u.a. als Rolf Starkat. Er veröffentlicht u.a. Aufsätze mit dem Titel „ Der germanische Ursprung Polens “ und „ Germanische Ortsnamen in Polen “ in den Deutschen Blättern Polen. Lattermann war auch Mitarbeiter der „Deutschen Schulzeitung in Polen“. Er nimmt nach 1926 an Tagungen der Stiftung für deutsche Volks- und Kulturbodenforschung teil, später zusammen mit Kurt Lück an denen der vom Innenministerium gegründeten Nord- u. Ostdeutschen Forschungsgemeinschaft als Vertreter der deutschen Wissenschaft in Polen	BDC SSO PA Lattermann 244-A Bl. 1036-8 [hsl.] + RK I 0136 Bl 2602-4 [ms.] K
19260000	Lattermann, Alfred: Vordruck („Personalangaben“), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 12.6.1940: Lattermann macht sein Abschlussexamen Fachrichtung: Geschichte, Germanistik, Slavistik, Erdkunde.	BDC SSO PA Lattermann 244-A, K
19260000	Lattermann ist von 1926-1939 Schriftverwalter der Deutschen wissenschaftlichen Zeitschrift für Polen	In: <u>Kürschners Gelehrten Kalender</u> . 1940/1941. Sp. 1234, K
19260000	Meyer, Hans M.: „Alfred Lattermann (1894-1945)“: Lattermann legt das Staatsexamen ab. Er wird Vorstandsmitglied der Historischen Gesellschaft zu Posen. Er beginnt, die „Deutsche wissenschaftliche Zeitschrift für Polen“ (ab 1940 „Deutsche wissenschaftli-	<u>Zeitschrift für Ostforschung</u> 1 (1952), 423-425, K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	che Zeitung im Wartheland“) herauszugeben, er schrieb dafür zahlreiche Aufsätze, und „den umfangreichen Besprechungsteil fast allein“, darin „seine weitestwirkende Leistung“, „Denn hier wurde, zu frühem Zeitpunkt bereits, für die deutsche Ostforschung die polnische Literatur bis in die abseitigsten Publikationen kritisch aufbereitet und mit sicherem Blick auch das verdeckteste darin zu spürende Zeugnis deutscher Arbeit und deutschen Volkstums ans Licht gehoben.“ Verweist auf: Lattermann, Alfred: Der germanische Ursprung Polens (Dt. Blätter in Polen. 3, 1-23), unter Pseudonym Starkad	
19260000	NSDAP Vordruck (Personal-Fragebogen zum Antragschein auf Aufnahme in die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 1.9.1940:	BDC PK H 0045 Lattermann, Bl. 0438-0440, K
	Lattermann macht wiss. Prüfung. Lattermann wird Herausgeber der „Deutschen Wissenschaftlichen Zeitschrift für Polen“	
19260000	RKK Vordruck (Fragebogen zur Bearbeitung des Aufnahmeantrages für die Reichsschrifttumskammer, Gruppe Schriftsteller), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 15.7.1940:	BDC RK I 0136 Lattermann, K
	Lattermann ist Herausgeber der „Deutschen wissenschaftlichen Schriften für Polen“	
19260000	Lück, Kurt arbeitet bis 1932 in Luzk (Wolhynien). „In dieser Zeit begann auch die volkskundlich-historische Zusammenarbeit mit Alfred Lattermann.“	<u>Zimmermann</u> , Jan: Die Kulturpreise der Stiftung FVS 1935-1945. Darstellung und Dokumentation. Hamburg 2000, 430 P
19260000	Zur >Historischen Gesellschaft für die Provinz Posen< (Hg der >Dt wissenschaftlichen Zeitschrift für Polen<) und dem >Dt Kulturbund für die Wojwodschaft Schlesien< (Hg von >Schaffen und Schauen<):	<u>Burleigh</u> , Michael: Germany Turns Eastwards. A study of Ostforschung in the third Reich. Cambridge: UP 1988, 102 P
	„Both enterprises were one-man bands, the former run by Hermann Rauschnig until 1926, and thereafter by Alfred Lattermann (1904-1945), a former member of the Freikorps Grenzschutz, the >Silesian Kulturbund< by Viktor Kauder.“	
19260120	Lattermann, Alfred: Vordruck („Personalangaben“), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 12.6.1940: Lattermann ist vom 20.1.1926 „bis zum Krieg“ in Polen (in den abgetrennten preußischen Gebieten), zunächst als Landwirt, dann als Lehrer an höheren deutschen Schulen	BDC SSO PA Lattermann 244-A, K
19260630	Lattermann macht Staatsexamen. Danach im höheren Schuldienst	<u>Jahrbuch der Deutschen Bibliotheken</u> . 31 (1940), 164, K
19270000	Lattermann macht die Pädagogische Prüfung in Königsberg	In: <u>Habermann</u> , Alexandra / Klemmt, Rainer / Siefkes, Frauke: Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare 1925-1980. Frankfurt am Main: Klostermann 1985. (= Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie; Sonderheft 42) S. 185, P
19270000	Lattermann, Alfred: Vordruck („Personalangaben“),	BDC SSO PA Lattermann 244-A, K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 12.6.1940: Lattermann macht sein pädagogisches Examen	
19270000	Lattermann, Alfred: Lebenslauf, o.D., [nach 20.4.40]: Lattermann macht das pädagogische Staatsexamen in Königsberg . Er betreut die Abschnitte Posen und Deutschtum in Polen in den „ Jahresberichten für deutsche Geschichte “ und wird Mitherausgeber der „ Deutschen Monatshefte in Polen “	BDC SSO PA Lattermann 244-A Bl. 1036-8 [hsl.] + RK I 0136 Bl 2602-4 [ms.] K
19270000	Lattermann, Alfred: Prov. Posen u. Deutschtum in Polen (Jahresberichte für deutsche Geschichte), ab 1927	In: <u>Kürschners Gelehrten Kalender</u> . 1940/1941. Sp. 1234, K
19270000	Lattermann, Alfred: Die deutsch-polnischen Kulturbeziehungen im Spiegel der sprachlichen Entlehnungen (DSchZP), 1927 und 1928	In: <u>Kürschners Gelehrten Kalender</u> . 1940/1941. Sp. 1234, K
19270000	Meyer, Hans M.: „Alfred Lattermann (1894-1945)“: Lattermann legt die pädagogische Prüfung in Königsberg ab. Er gibt in den „Jahresberichten für deutsche Geschichte“ (3, 1927 – 14, 1938) seine Forschungsberichte wieder	<u>Zeitschrift für Ostforschung</u> 1 (1952), 423-425, K
19270000	NSDAP Vordruck (Personal-Fragebogen zum Antragschein auf Aufnahme in die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 1.9.1940: Lattermann macht pädagogische Prüfung	BDC PK H 0045 Lattermann, Bl. 0438-0440, K
19280000	Lattermann, Alfred: Die deutsch-polnischen Kulturbeziehungen im Unterricht (Jahrbuch deutscher Lehrer in Posen)	In: <u>Kürschners Gelehrten Kalender</u> . 1940/1941. Sp. 1234, K
19290000	Lattermann, Alfred: Vordruck („Personalangaben“), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 12.6.1940: Lattermann macht 1929-1930 drei polnische Nostrifikationsprüfungen	BDC SSO PA Lattermann 244-A, K
19290000	Lattermann, Alfred: Lebenslauf, o.D., [nach 20.4.40]: Lattermann macht 1929 und 1930 drei polnische Nostrifikationsprüfungen in Posen und erlangt so die volle Lehrbefähigung für Preußen und Polen	BDC SSO PA Lattermann 244-A Bl. 1036-8 [hsl.] + RK I 0136 Bl 2602-4 [ms.] K
19290000	Lattermann, Alfred: Polnische Wissenschaft im Dienst der Propaganda (Grenzmärkische Heimatblätter)	In: <u>Kürschners Gelehrten Kalender</u> . 1940/1941. Sp. 1234, K
19290000	Meyer, Hans M.: „Alfred Lattermann (1894-1945)“: Lattermann, Alfred: Polnische Wissenschaft im Dienst der politischen Propaganda . Schneidemühl (Grenzmärk. Heimatbl. Sonderh. 3), unter Pseudonym Dr. F[elix] Deutsch	<u>Zeitschrift für Ostforschung</u> 1 (1952), 423-425, K
19290000	NSDAP Vordruck (Personal-Fragebogen zum Antragschein auf Aufnahme in die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 1.9.1940: Lattermann macht drei polnische Ergänzungsprüfungen 1929-1930	BDC PK H 0045 Lattermann, Bl. 0438-0440, K
19300000	Lattermann macht die Staatsprüfung in polnischer Sprache	In: <u>Habermann</u> , Alexandra / Klemmt, Rainer / Siefkes, Frauke: Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
		1925-1980. Frankfurt am Main: Klostermann 1985. (= Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie; Sonderheft 42) S. 185, P
19300000	Lattermann, Alfred: Lebenslauf, o.D., [nach 20.4.40]: Lattermann ist Mitarbeiter bei der Deutschen Schulzeitung in Polen und den Jahresberichten für Deutsche Geschichte, den deutschen Zeitungen im abgetrennten Gebiet. Lattermann wird fliegender preußischer Studienrat , er wird zum Schuldienst beim Deutschen Schulverein in Polen beurlaubt und stellt ein Sonderheft zur deutschen Familiengeschichte (Altansässiges Deutschtum) zusammen	BDC SSO PA Lattermann 244-A Bl. 1036-8 [hsl.] + RK I 0136 Bl 2602-4 [ms.] K
19300000	Lattermann, Alfred: Oberschlesien und die polnischen Aufstände im 19. Jh. (Zeitschrift des Vereins für die Geschichte Schlesiens)	In: <u>Kürschners Gelehrten Kalender</u> . 1940/1941. Sp. 1234, K
19300000	Meyer, Hans M.: „Alfred Lattermann (1894-1945)“: Lattermann besteht die zur Ausübung des Lehramts verlangte Staatsprüfung in polnischer Sprache an der Universität Posen	<u>Zeitschrift für Ostforschung</u> 1 (1952), 423-425, K
19300000	Meyer, Hans M.: „Alfred Lattermann (1894-1945)“: Lattermann ist als Lehrer in Dirschau, Graudenz und Posen tätig	<u>Zeitschrift für Ostforschung</u> 1 (1952), 423-425, K
19300000	Meyer, Hans M.: „Alfred Lattermann (1894-1945)“: Lattermann, Alfred: Oberschlesien und die polnischen Aufstände im 19. Jahrhundert (Zs. d. Vereins f. Geschichte Schlesiens 64, 212-289), zugl. Dissertation	<u>Zeitschrift für Ostforschung</u> 1 (1952), 423-425, K
19300000	NSDAP Vordruck (Personal-Fragebogen zum Antragschein auf Aufnahme in die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 1.9.1940: nach der Grenzschutzzeit ist Lattermann Landwirt, im höheren deutschen Schuldienst beim deutschen Schulverein in Polen (Zanowitz, Posen, Dirschau, Graudenz, Posen), seit 1930 als fliegender preußischer Studienrat	BDC PK H 0045 Lattermann, Bl. 0438-0440, K
19300401	Lattermann, Alfred: „Lebenslauf“, o.D., [nach 20.4.1940]: Lattermann ist fliegender preußischer Studienrat	BDC SSO PA Lattermann 244-A Bl. 1036-8 [hsl.] + RK I 0136 Bl 2602-4 [ms.] K
19310000	Meyer, Hans M.: „Alfred Lattermann (1894-1945)“: Lattermann übersetzt Zakrezewski: Boleslaw Chobry Wielki	<u>Zeitschrift für Ostforschung</u> 1 (1952), 423-425, K
19310000	NSDAP Vordruck (Personal-Fragebogen zum Antragschein auf Aufnahme in die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 1.9.1940: <u>Sind Sie wegen völkischer Betätigung bestraft worden?</u> „gerichtlich nicht, aber 1931 nicht von den Polen bestätigt als Leiter des deutschen Progymnasiums in Dirschau“	BDC PK H 0045 Lattermann, Bl. 0438-0440, K
19310600	Lattermann, Alfred: Lebenslauf, o.D., [nach 20.4.40]: Lattermann wird Mitte 1931 zum Leiter des deutschen	BDC SSO PA Lattermann 244-A Bl. 1036-8 [hsl.] + RK I 0136 Bl 2602-4 [ms.] K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Progymnasiums in Dirschau vorgesehen , wird aber von den Polen nicht bestätigt , die Schule wird geschlossen und der Schulverein exmitiert, nach längerem Kampf um die Schule wirkt er bis Mitte 1935 als Studienrat an der Goetheschule Graudenz	[ms.] K
19330000	RKK Vordruck (Fragebogen zur Bearbeitung des Aufnahmeantrages für die Reichsschrifttumskammer, Gruppe Schriftsteller), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 15.7.1940: Lattermann arbeitet für die Jahresberichte für deutsche Geschichte (6 Beiträge)	BDC RK I 0136 Lattermann, K
19330000	Lück, Kurt gibt zusammen mit Alfred Lattermann und Viktor Kauder die >Dt Monatshefte in Polen< heraus.	<u>Zimmermann</u> , Jan: Die Kulturpreise der Stiftung FVS 1935-1945. Darstellung und Dokumentation. Hamburg 2000, 430 P
19331217	„Lattermann and Kauder thought that Walter Kuhn was ... particularly cut out for a life of scholarly endeavour.“	<u>Burleigh</u> , Michael: Germany Turns Eastwards. A study of Ostforschung in the third Reich. Cambridge: UP 1988, 105 P
19340000	RKK Vordruck (Fragebogen zur Bearbeitung des Aufnahmeantrages für die Reichsschrifttumskammer, Gruppe Schriftsteller), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 15.7.1940: Lattermann arbeitet seit 1934 für die Deutsche Schulzeitung in Polen (4 Beiträge) und das Posener Tagblatt (5 Beiträge)	BDC RK I 0136 Lattermann, K
19340000	RKK Vordruck (Fragebogen zur Bearbeitung des Aufnahmeantrages für die Reichsschrifttumskammer, Gruppe Schriftsteller), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 15.7.1940: Lattermann arbeitet für die Dt. Monatshefte (in Polen) (6 Beiträge)	BDC RK I 0136 Lattermann, K
19340000	o.D. Kuhn fungiert neben Lück, Lattermann und Kauder als Kontaktmann zwischen Steinacker (VDA) einerseits und Ullitz (Dt. Volksbund in Kattowitz) andererseits	<u>Haar</u> , Ingo: Historiker im NS. Göttingen 2000, 272 (Ohne Quellenangabe) P
19341006	Kuhn: Bericht der Tagung in Kahlberg: Kuhn = Vertrauensmann der >Nordostdeutschen Forschungsgemeinschaft< in Polen. Lück, Kurt = Verbindungsmann der >Volksdt. Vereinigung< zum SD Warthe. >Historische Gesellschaft< unter der Leitung von Lattermann, Alfred	BA R 153/1269 laut <u>Fahlbusch</u> , Michael: Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden. 1999, 192f P
19350000	Meyer, Hans M.: „Alfred Lattermann (1894-1945)“: Lattermann gibt mit Viktor Kauder die Monatsschrift „Deutsche Monatshefte“ heraus	<u>Zeitschrift für Ostforschung</u> 1 (1952), 423-425, K
19350000	Lattermann, Alfred: Lebenslauf, o.D., [nach 20.4.40]: Lattermann ist bis 1935 an der Goetheschule in Graudenz und danach wieder am Schillergymnasium in Posen. Er ist ab 1935 Geschäftsführer der Historischen Gesellschaft für Posen, er hilft „vielen Volksgenossen beim Ariernachweis “	BDC SSO PA Lattermann 244-A Bl. 1036-8 [hsl.] + RK I 0136 Bl 2602-4 [ms.] K
19350000	Die Ortsnamen im deutsch-polnischen Grenzraum als Geschichtsquellen (Deutsche Monatshefte)	In: <u>Kürschners Gelehrten Kalender</u> . 1940/1941. Sp. 1234, K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19350000	Lattermann arbeitet 1935-1939 bei den Deutschen Monatsheften in Polen mit	In: <u>Kürschners Gelehrten Kalender</u> . 1940/1941. Sp. 1234, K
19350000	Lattermann, Alfred: Deutsche Volksdeutungen in slawischen Ortsnamen. Posen	<u>Zeitschrift für Ostforschung</u> 1 (1952), 423-425, K
19350000	Lattermann, Alfred: Die Ortsnamen im deutsch-polnischen Grenzraum als Geschichtsquelle (Deutsche Monatshefte 2, 1935/1936, 1-25)	<u>Zeitschrift für Ostforschung</u> 1 (1952), 423-425, K
19350000	NSDAP Vordruck (Personal-Fragebogen zum Antragsschein auf Aufnahme in die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 1.9.1940: Lattermann wird Mitherausgeber der deutschen Monatshefte in Polen und Geschäftsführer der Historischen Gesellschaft für Posen (jetzt im Wartheland) und Vertrauensmann der nordostdeutschen Forschungsgemeinschaft (Innenministerium Berlin, Publikationsstelle)	BDC PK H 0045 Lattermann, Bl. 0438-0440, K
19350000	RKK Vordruck (Fragebogen zur Bearbeitung des Aufnahmeantrages für die Reichsschrifttumskammer, Gruppe Schriftsteller), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 15.7.1940: Lattermann ist Mitherausgeber der „Deutschen Monatshefte“ und Mitarbeiter der Dt. wiss. Zeitschrift für Polen bzw. im Wartheland (4 Beiträge)	BDC RK I 0136 Lattermann, K
19350000		<u>Lattermann</u> , Alfred: Die Ortsnamen im deutsch-polnischen Grenzraum als Geschichtsquelle. Posen 1935
19350000		<u>Lattermann</u> , Alfred: Vom mittelalterlichen Deutschtum in Kongreßpolen. Graudenz 1935
19350000	Alfred Lattermann /Franz Lichtenberg: Aus der Veröffentlichungstätigkeit der Historischen Gesellschaft für Polen : der bisherige Inhalt der "Deutschen Wissenschaftlichen Zeitschrift für Polen"	<u>Deutsche Wissenschaftliche Zeitschrift für Polen</u> : 29,1935
19350000	[15 S. Ms im Herder-Institut Marburg]	<u>Lattermann</u> , Alfred: <u>Deutsche Volksdeutungen in slawischen Ortsnamen</u> . o.O. [1935]
19350104	Brackmann an Krahrmer-Möllenberg: Lattermann hat Franz Doubek an Brackmann vermittelt	<u>Burleigh</u> , Michael: Germany Turns Eastwards. A study of Ostforschung in the third Reich. Cambridge: UP 1988, 86 P
19350600	Lattermann, Alfred: „Lebenslauf“, o.D., [nach 20.4.1940]: Lattermann wirkt ab Mitte 1935 wieder in Posen am Schillergymnasium , „Hier half ich vielen Volksgenossen aus dem Reich beim Ariernachweis	BDC SSO PA Lattermann 244-A [hsl] Bl. 04 + RK I 0136 Bl 2602-4, K
19360000	Meyer, Hans M.: „Alfred Lattermann (1894-1945)“: Lattermann übersetzt Seyda : Polska na prezelomie Dzejjów	<u>Zeitschrift für Ostforschung</u> 1 (1952), 423-425, K
19360000	Meyer, Hans M.: „Alfred Lattermann (1894-1945)“: Lattermann, Alfred: Mittelalterliches Deutschtum in	<u>Zeitschrift für Ostforschung</u> 1 (1952), 423-425, K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Kongreßpolen (Deutsche Monatshefte 3, 1936/1937, 159-171)	
19360000	[Rezension] A[lfred] L[attermann]: Roczniki dziejów społecznych i gospodraczych, Bd. III und IV „Derstattliche Band, schriftleiterisch bearbeitet von zwei Nachkommen verpolder ‚walddeutscher‘ Familien in Galizien ... “	<u>Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte</u> 29, 1936, 228-9 [s.a. digizeitschriften.de]
19360000	[Rezension] A[lfred] L[attermann]: Ruch prawniczy, ekonomiczny i socjologiczny, 14. und 15. Jahrgang	<u>Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte</u> 29, 1936, 229-31 [s.a. digizeitschriften.de]
19360000	[Rezension] A[lfred] L[attermann]: Przewodnik Historyczno-Prawny, Band VIII.	<u>Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte</u> 29, 1936, 231 [s.a. digizeitschriften.de]
19370000	Meyer, Hans M.: „Alfred Lattermann (1894-1945)“: Lattermann gibt mit Kurt Lück die Schriftenreihe „ Unsere Heimat “ heraus	<u>Zeitschrift für Ostforschung</u> 1 (1952), 423-425, K
19370000	Lattermann, Alfred: Lebenslauf, o.D., [nach 20.4.40]: Lattermann gibt eine Einführung in die deutsche Sippenforschung in Polen „als die erste überhaupt für eine außendeutsche Volksgruppe“ heraus	BDC SSO PA Lattermann 244-A Bl. 1036-8 [hsl.] + RK I 0136 Bl 2602-4 [ms.] K
19370000	Lattermann, Alfred: Einführung in die deutsche Sippenforschung in Polen (u. dem preußischen Osten), 2. Auflage 1938	In: <u>Kürschners Gelehrten Kalender</u> . 1940/1941. Sp. 1234, K
19370000	Lattermann wird Mitherausgeber der Zeitschrift <i>Unsere Heimat</i>	In: <u>Kürschners Gelehrten Kalender</u> . 1940/1941. Sp. 1234, K
19370000	Meyer, Hans M.: „Alfred Lattermann (1894-1945)“: Lattermann, Alfred: Einführung in die deutsche Sippenforschung in Polen. Posen (Schriftenreihe Dt. Sippenforschung in Polen, NF. 1), 2. Auflage Posen 1938	<u>Zeitschrift für Ostforschung</u> 1 (1952), 423-425, K
19370000	RKK Vordruck (Fragebogen zur Bearbeitung des Aufnahmeantrages für die Reichsschrifttumskammer, Gruppe Schriftsteller), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 15.7.1940: Lattermann arbeitet für das Archiv für Sippenforschung (1 Beitrag)	BDC RK I 0136 Lattermann, K
19370000	RKK Vordruck (Fragebogen zur Bearbeitung des Aufnahmeantrages für die Reichsschrifttumskammer, Gruppe Schriftsteller), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 15.7.1940: Lattermann veröffentlicht Broschüre „Einführung in die deutsche Sippenforschung [?]“	BDC RK I 0136 Lattermann, K
19370000		<u>Lattermann</u> , Alfred: Einführung in die deutsche Sippenforschung in Polen. Posen 1937
19370000	(= Deutsche Gaue im Osten; 8/9). Beigefügtes Werk: Lattermann, Alfred: Urkunden-Regesten zur Geschichte der Stadt Posen	<u>Kauder</u> , Viktor: Das Deutschtum in Polen. Teil 3: Das Deutschtum in Posen und Pommerellen. Unter Mitwirkung von Alfred Lattermann herausgegeben. Plau-

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
		en, Posen 1937
19370000	Lück, Kurt ist mit Alfred Lattermann Hg der Reihe >Unsere Heimat<. Volkskundliche Schriftenreihe zur Förderung der dt Heimatbildung und Familienüberlieferung in Polen (ab 1940: in den Ostgauen).	<u>Zimmermann</u> , Jan: Die Kulturpreise der Stiftung FVS 1935-1945. Darstellung und Dokumentation. Hamburg 2000, 430 P
19370000	„Not all of the NODFG funds for work on Poland were dispensed from the pools of patronage around Lattermann and Kauder ... In 1937 Theodor Oberländer the chairman of the BDO and head of the Institut für ostdeutsche Wirtschaft in Königsberg, sent the NODFG a list of grant applications for the coming year.” [<i>Oberländer war später Minister im Adenauer-Kabinett</i>]	<u>Burleigh</u> , Michael: Germany Turns Eastwards. A study of Ostforschung in the third Reich. Cambridge: UP 1988, 115 P
19370000	Die NODFG wird umstrukturiert. Lattermann gehört zusammen mit Aubin, Kötzschke, Wittrram, Lück, Kauder, Weizsäcker (Prag), Oberdorffer, Gierach u.a. zum „Regional Council“. Oberländer + Seraphim betreuen die Wirtschaft, Helbok, Kuhn + Schier die Volkskunde.	<u>Burleigh</u> , Michael: Germany Turns Eastwards. A study of Ostforschung in the third Reich. Cambridge: UP 1988, 136 P
19380000	Lattermann, Alfred: „Lebenslauf“, o.D., [nach 20.4.1940]: Lattermanns Einführung in die deutsche Sippenforschung in Polen erscheint in erweiterter zweiten Auflage auch für den preußischen Osten. Er begründet eine familiengeschichtliche Kartei und lernt jüngere Mitarbeiter an. Lattermann wird zum korrespondierenden Mitglied des Deutschen Roland Berlin und der Historischen Kommission für Schlesien ernannt und in den Wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Auslandsinstituts Stuttgart berufen, Lattermann ist gleichzeitig Mitglied vieler deutscher Vereinigungen in Posen und im Reich	BDC SSO PA Lattermann 244-A Bl. 1036-8 [hsl.] + RK I 0136 Bl 2602-4 [ms.] K
19380000	RKK Vordruck (Fragebogen zur Bearbeitung des Aufnahmeantrages für die Reichsschrifttumskammer, Gruppe Schriftsteller), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 15.7.1940: Lattermann arbeitet zum Thema Familie, Sippe, Volk für die Zeitschrift Der Auslandsdeutsche (Deutschtum im Ausland) (2 Beiträge)	BDC RK I 0136 Lattermann, K
19380000		<u>Lattermann</u> , Alfred: Einführung in die deutsche Sippenforschung in Polen und dem preussischen Osten. 2. erweiterte Auflage. Posen 1938
19381200	RKK Vordruck (Fragebogen zur Bearbeitung des Aufnahmeantrages für die Reichsschrifttumskammer, Gruppe Schriftsteller), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 15.7.1940: Lattermann schreibt Einführung in die deutsche Sippenforschung in Polen (und im preußischen Osten) Dez. 1938, Verlag Historische Gesellschaft für Polen	BDC RK I 0136 Lattermann, K
19390000	Lattermann ist kommissarisch Direktor der Staats- und Universitätsbibliothek Posen	In: <u>Habermann</u> , Alexandra / Klemmt, Rainer / Siefkes, Frauke: Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
		1925-1980. Frankfurt am Main: Klostermann 1985. (= Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie; Sonderheft 42) S. 185, P
19390000	Lattermann übernahm Staats- und Universitätsbibliothek Posen nach der Besetzung Posens, das polnische Personal wurde weitgehend entlassen, Lattermann „bemühte sich jedoch um die verbliebenen polnischen Mitarbeiter.“, Bibliothek wurde umorganisiert und das Deutsche in die Bibliotheksverwaltung eingeführt. Lattermann richtete eine nationalsozialistische Handbücherei in Posen ein, er „war aber mit der offiziellen deutschen Volkstumspolitik nicht einverstanden.“ Er forscht über das Deutschtum im polnischen Raum, ein Forschungsschwerpunkt ist die Familienforschung und Lattermann gibt die Deutsche wissenschaftliche Zeitschrift für Polen heraus, die er weitgehend selbst verfasst, er verwendet dabei die Synonyme Rolf Starknad und Dr. Felix Deutsch	In: <u>Habermann</u> , Alexandra / Klemmt, Rainer / Siefkes, Frauke: Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare 1925-1980. Frankfurt am Main: Klostermann 1985. (= Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie; Sonderheft 42) S. 185, P
19390000	Lattermann, Alfred: Lebenslauf, o.D., [nach 20.4.40]: Lattermann tritt nach seiner Verschleppung in den Selbstschutz ein und wird kommissarischer Direktor der Staats- und Universitätsbibliothek , er ist Berater für volksdeutsche Angelegenheiten und Mitglied der Kommission für die >Deutsche Volksliste< und für Ortsnamenänderungen sowie Stellenleiter beim Gaugrenzlandamt. Ratsherr der Stadt Posen . Lattermann ist SS-Bewerber und Schulungsführer des SS-Abschnittes 42	BDC SSO PA Lattermann 244-A Bl. 1036-8 [hsl.] + RK I 0136 Bl 2602-4 [ms.] K
19390000	o.V. [Rezension zu] „Unsere Heimat, Volkstümliche Schriftenreihe zur Förderung der deutschen Heimatbildung und Familienüberlieferung in Polen. Hg. v. Kurt Lück und Dr. Alfred Lattermann“, 1939: Schriftenreihe „vollzieht den so notwendigen und schweren Schritt vom Wissenschaftlichen ins Volkstümliche“, „auch für die wissenschaftliche Arbeit wichtig, weil die einzelnen Monographien sehr viel Material enthalten, das man sonst nicht oder nur sehr zerstreut in Kalendern oder Zeitungen findet“	<u>Volksforschung</u> . 3 (1939/1940), 185-6 K
19390000	Lattermann, Alfred: Das Deutschtum in Posen und Pommerellen (V. Kauder, Das Deutschtum in Polen), 2. Auflage 1940	In: <u>Kürschners Gelehrten Kalender</u> . 1940/1941. Sp. 1234, K
19390000	Lattermann arbeitet ab 1939 bei den Deutschen Monatsheften mit	In: <u>Kürschners Gelehrten Kalender</u> . 1940/1941. Sp. 1234, K
19390000	Meyer, Hans M.: „Alfred Lattermann (1894-1945)“: Lattermann wird die Leitung der Staats- und Universitätsbibliothek in Posen übertragen	<u>Zeitschrift für Ostforschung</u> 1 (1952), 423-425, K
19390000	Meyer, Hans M.: „Alfred Lattermann (1894-1945)“: Lattermann, Alfred: Posen und Pommerellen. Leipzig (Das Deutschtum in Polen. Bildband T. 3), 2. Auflage 1940	<u>Zeitschrift für Ostforschung</u> 1 (1952), 423-425, K
19390000	Meyer, Hans M.: „Alfred Lattermann (1894-1945)“: Lattermann, Alfred: Deutsche Ortsnamen in Westpreußen (Pommerellen) (Deutsche Monatshefte 6,	<u>Zeitschrift für Ostforschung</u> 1 (1952), 423-425, K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	1939/1940, 40-149)	
19390000	RKK Vordruck (Fragebogen zur Bearbeitung des Aufnahmeantrages für die Reichsschrifttumskammer, Gruppe Schriftsteller), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 15.7.1940: <u>Welchen anderen politischen Parteien haben Sie früher angehört?</u> keiner, da solche im früheren Polen sich auflisten [sic!], Deutsche Vereinigung 1939 Lattermann arbeitet für den Ostdeutschen Beobachter	BDC RK I 0136 Lattermann, K
19390000	RKK Vordruck (Fragebogen zur Bearbeitung des Aufnahmeantrages für die Reichsschrifttumskammer, Gruppe Schriftsteller), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 15.7.1940: Lattermann übersetzt Seyda : Polen am Wendepunkt der Geschichte, Publikationsstelle (des Innenministeriums), nur für den Dienstgebrauch	BDC RK I 0136 Lattermann, K
19390000	(= Deutsche Gaue im Osten 8/9) [Rez. Weinelt, Herbert: Dt Volksforschung 1,1, Juni 39,74f]	<u>Kauder</u> , Viktor in Verbindung mit: Breyer, A., Karasek, A., Kuhn, W., Lattermann, A., Schneider, L.: Das Deutschtum in Polen. Ein Bildband. Leipzig: Hirzel. 1939
19390000	(= Unsere Heimat 8). Hinterer Vorsatz: Volksgenossen angehalten, ihren Kindern keine Namen zu geben, die jüdisch sind oder auch nur in polnische umgewandelt werden können. >Historische Gesellschaft für Polen< im Einflussbereich der NOFG und der Publikationsstelle Dahlem. Neuauflage Jan 1940 unter dem Titel: „Die Wollhyniendeutschen kehren heim ins Reich.“	<u>Lattermann</u> , Alfred / <u>Lück</u> , Kurt (Hg.): Der Schicksalsweg der Wollhyniendeutschen. Posen 1939
19390504	NSDAP Vordruck (Personal-Fragebogen zum Antragsschein auf Aufnahme in die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 1.9.1940: Lattermann tritt der Deutschen Vereinigung bei, Ortsgruppe Posen, <u>Beiträge zuletzt gezahlt bis einschließlich</u> : Juni 1939	BDC PK H 0045 Lattermann, Bl. 0438-0440, K
19390900	NSDAP Vordruck (Personal-Fragebogen zum Antragsschein auf Aufnahme in die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 1.9.1940: <u>Waren Sie in Untersuchungshaft?</u> „nein (während der Verschleppung als Spion [1939] kurze Zeit im Gefängnis Kutno)“ <u>Haben Sie [während der Verschleppung] Verletzungen erlitten?</u> „Nur im Geiste“ (Auch Lattermanns Schwiegermutter und Schwägerin wurden verschleppt)	BDC PK H 0045 Lattermann, Bl. 0438-0440, K
19390900	Komorowski, Manfred: Die wissenschaftlichen Bibliotheken des Nationalsozialismus. Lattermann wird mit der Leitung einer Staats- und Universitätsbibliothek betraut, obwohl er Nichtbibliothekar ist und „ erst einmal acht Wochen in Berlin	In: <u>Vodosek</u> , Peter / Komorowski, Manfred (Hg.): Bibliotheken während des Nationalsozialismus. Teil I: Vorträge des Jahrestreffens des Wolfenbütteler Arbeitskreises für Bibliotheksgeschichte; 5 (= Wolfenbütteler Schriften zur Geschichte

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	und Göttingen angelernt werden“ muss, Hugo Andres Krüß, der entscheidend über die Besetzung der Direktorenstellen mitbestimmte, war „durchaus geneigt, die vom Ministerium geforderten parteipolitischen Kriterien in großem Umfang zu berücksichtigen“.	(= Wolfenbütteler Schriften zur Geschichte des Buchwesens; 16). Wolfenbüttel 1989. S. 1-23. S. 5, P
19390900	Olson (Vorsitzender), Kerl, Dr. Brauns, Dr. Kohnert, Weiss (Beisitzer), NSDAP Gaugerecht Wartheland: Beschluß in Sachen des Volksgenossen Dr. Alfred Lattermann, 8.11.1941: Lattermann wird nach Kutno verschleppt, denn „seine erfolgreichen Arbeiten und seine Verdienste für das Deutschtum haben ihm die Feindschaft der Polen zugezogen“ Latterman erhielt den Kopernikus-Preis der Universität Breslau	BDC SSO PA Lattermann 244-A Bl. 0446, K
19390900	Meyer, Hans M.: „Alfred Lattermann (1894-1945)“: Lattermann wird bei Kriegsbeginn bis hinter Kutno verschleppt und ist dann „wie durch ein Wunder dem Tode entronnen“	<u>Zeitschrift für Ostforschung</u> 1 (1952), 423-425, K
19390901	Lattermann, Alfred: „Lebenslauf“, o.D., [nach 20.4.1940]: Lattermann wird als Vorstandsmitglied der Historischen Gesellschaft für Polen von den Polen verschleppt und soll als Spion erschossen werden , Lattermann wird aber befreit	BDC SSO PA Lattermann 244-A Bl. 1036-8 [hsl.] + RK I 0136 Bl 2602-4 [ms.] K
19390901	Detaillierte Darstellung der Verschleppung Lattermanns nach Lück, Kurt: Marsch ... 1940. Weist Unrichtigkeiten nach. Selbst tödliche Ereignisse hätten weithin mit den Aktivitäten der deutschen Wehrmacht zu tun gehabt.	<u>Burleigh</u> , Michael: Germany Turns Eastwards. A study of Ostforschung in the third Reich. Cambridge: UP 1988, 182-4 P
19390901	unl., SS-Oberabschnitt Warthe an Chef des SS-Personalamtes, 19.6.1940: Lattermann wird von „den Polen“ verhaftet und „mit anderen Posener Volksdeutschen in einem siebzehntägigen Fussmarsch bis in die Gegend von Lowitsch verschleppt“	BDC SSO PA Lattermann 244-A, K
19390901	Lattermann, Alfred: Lebenslauf, o.D., [nach 20.4.40]: Lattermann wird von den Polen verschleppt und soll in Kutno als Spion erschossen werden, wird aber in Gombin befreit	BDC SSO PA Lattermann 244-A Bl. 1036-8 [hsl.] + RK I 0136 Bl 2602-4 [ms.] K
19390905	Piskorski, Jan M.: Die Reichsuniversität Posen (1941-1945): „Vier Tage nach der Einnahme Posens versiegelte die Gestapo die Universitätsbibliothek, die bis zum 11. November geschlossen blieb. Dann erschien ihr neuer kommissarischer Direktor, Dr. Alfred Lattermann, ein Gymnasiallehrer aus Posen, Journalist und Mitarbeiter der Dt Wissenschaftlichen Gesellschaft für Polen und Herausgeber ihrer wissenschaftlichen Zeitschrift, der vor dem Krieg Kontakte zu polnischen Wissenschaftlern, besonders Kazimierz Tymieniecki , gepflegt hatte. Der neue Direktor war zwar zweifellos Nationa-	in: <u>Lehmann</u> , Hartmut / Oexle, Otto Gerhard (Hg): Nationalsozialismus in den Kulturwissenschaften Bd. 1: Fächer – Milieus – Karrieren. Göttingen 2004, 259 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	list und sogar SS-Oberführer [<i>sic!</i>], zugleich aber ein großer Liebhaber der großpolnischen Landesgeschichte und Landeskunde, so daß er nach Möglichkeit – aus welchen Gründen auch immer – die Bibliotheksbestände , auch die polnischen, zu schützen versuchte.“	
19390922	Lattermann, Alfred: „Lebenslauf“, o.D., [nach 20.4.1940]: Lattermann ist seit dem 22.9.1939 wieder in Posen und tritt in die SS ein und wird kommissarischer Direktor der Staats- und Universitätsbibliothek, wird Berater für volksdeutsche Angelegenheiten, Mitglied der Kommission deutsche Volksliste und für Ortsnamenänderungen, Stellenleiter im Gaugrenzland, Rats Herr der Stadt Posen, Schulungsführer im Stabe des SS-Abschnittes XXXXII	BDC SSO PA Lattermann 244-A Bl. 1036-8 [hsl.] + RK I 0136 Bl 2602-4 [ms.] K
19390922	NSDAP Vordruck (Personal-Fragebogen zum Antragsschein auf Aufnahme in die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 1.9.1940: Lattermann wird nach Gombin verschleppt und kehrt am 22.9.1939 zurück, „ Internierungslager “	BDC PK H 0045 Lattermann, Bl. 0438-0440, K
19391001	Lattermann wird kommissarischer Direktor der Staats- und Universitätsbibliothek Posen	<u>Jahrbuch der Deutschen Bibliotheken</u> . 31 (1940), 164, K
19391100	Pirozynski, Jan / Ruzsajowa, Krystyna: Die nationalsozialistische Bibliothekspolitik in Polen während des zweiten Weltkrieges Lattermann wird Direktor der neu eröffneten Bibliothek der Adam-Mickiewicz-Universität in Posen, die in Staats- und Universitätsbibliothek umbenannt worden war	In: <u>Vodosek</u> , Peter / Komorowski, Manfred (Hg.): Bibliotheken während des Nationalsozialismus. Teil I: Vorträge des Jahrestreffens des Wolfenbütteler Arbeitskreises für Bibliotheksgeschichte; 5 (= Wolfenbütteler Schriften zur Geschichte des Buchwesens; 16). Wolfenbüttel 1989. S. 199-232. S. 204, P
19391100	Metz (Präsident der Goethe-Stiftung) und die Abteilung Volkstum im RMI fassen Alfred Lattermann als Preisträger des Kopernikus-Preises ins Auge. „... aus aktuellem Anlaß war die Ehrung des gefallenen Albert Breyers vorgezogen worden.“	<u>Zimmermann</u> , Jan: Die Kulturpreise der Stiftung FVS 1935-1945. Darstellung und Dokumentation. Hamburg 2000, 527 P
19391202	RKK Vordruck (Fragebogen zur Bearbeitung des Aufnahmeantrages für die Reichsschrifttumskammer, Gruppe Schriftsteller), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 15.7.1940: Lattermann wird SS-Staffelscharführer , Schulungsführer des Abschnitts XXXXII	BDC RK I 0136 Lattermann, K
19391213	Pirozynski, Jan / Ruzsajowa, Krystyna: Die nationalsozialistische Bibliothekspolitik in Polen während des zweiten Weltkrieges. laut Verordnung des Gauleiters Arthur Greiser wird im Reichsgau Wartheland eine Buchsammlung eingerichtet, Leiter der Stelle wurde Dr. Jürgen von Hehn , dessen Politik von Lattermann „nicht akzeptiert wurde“ ., s. Baumgart, Jan: Bibliotekarstwo, biblioteki, bibliotekarze. Warschau 1983, S. 119-120	In: <u>Vodosek</u> , Peter / Komorowski, Manfred (Hg.): Bibliotheken während des Nationalsozialismus. Teil I: Vorträge des Jahrestreffens des Wolfenbütteler Arbeitskreises für Bibliotheksgeschichte; 5 (= Wolfenbütteler Schriften zur Geschichte des Buchwesens; 16). Wolfenbüttel 1989. S. 199-232. S. 204, P
19391213	Piskorski, Jan M.: Die Reichsuniversität Posen (1941-1945):	in: <u>Lehmann</u> , Hartmut / Oexle, Otto Gerhard (Hg): Nationalsozialismus in den

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	AO Gauleiter Greiser als Grundlage für die Konfiszierung von 1,4 Mio Bücher aus polnischen und jüdischen Bibliotheken und Privatsammlungen, darunter die Bestände der Poznanski Towarzystwo Przyjaciół Nauk (Polnische Gesellschaft der Freunde der Wissenschaften, d.h. Posener Philosophischen Gesellschaft: 150 000 Bde + Archivalien), der Posener Erzdiozöse (200.000 Bde) und einiger Kapitelsbibliotheken. 1 Mio fiel Luftangriff vom Mai 1944 zum Opfer, andere in die UB oder andere dt Bibliotheken eingegliedert.	Kulturwissenschaften Bd. 1: Fächer – Milieus – Karrieren. Göttingen 2004, 260 K
19400000	Darin auch Lattermanns Bericht [s. 19390901]	<u>Lück</u> , Kurt: Marsch der Deutschen in Polen. Deutsche Volksgenossen im ehemaligen Polen berichten über Erlebnisse in den Septembertagen 1939. Berlin 1940
19400000	[Artikel] Lattermann, Alfred	<u>Jahrbuch der Deutschen Bibliotheken</u> . 31 (1940), 164, K
19400000	[Artikel] Alfred Lattermann Lattermann Herausgeber der Schriftenreihe Deutsche Sippenforschung in Polen, bzw. im Osten	In: <u>Kürschners Gelehrten Kalender</u> . 1940/1941. Sp. 1234, K
19400000	Latterman beschäftigt sich mit Volksforschung, Genealogie, Geschichte, Bibliographie	In: <u>Kürschners Gelehrten Kalender</u> . 1940/1941. Sp. 1234, K
19400000	Lattermann ist kommissarischer Direktor der Staats- und Universitätsbibliothek Posen	In: <u>Kürschners Gelehrten Kalender</u> . 1940/1941. Sp. 1234, K
19400000	Lattermann ist ab 1940 Schriftverwalter der Deutschen Wissenschaftlichen Zeitschrift im Wartheland	In: <u>Kürschners Gelehrten Kalender</u> . 1940/1941. Sp. 1234, K
19400000	Meyer, Hans M.: „Alfred Lattermann (1894-1945)“: Lattermann würdigt in Kurt Lücks „Deutsche Gestalter und Ordner im Osten“ (1940 und 1942) G. E. Groddeck, J. D. Jähnisch und S. G. Linde	<u>Zeitschrift für Ostforschung</u> 1 (1952), 423-425, K
19400000	Meyer, Hans M.: „Alfred Lattermann (1894-1945)“: Lattermann, Alfred: Die wichtigsten Herkunftsgebiete der Deutschen im ehemaligen Polen. (Ruf des Ostens, Jb. 1940, 44-50)	<u>Zeitschrift für Ostforschung</u> 1 (1952), 423-425, K
19400000	RKK Vordruck (Fragebogen zur Bearbeitung des Aufnahmeantrages für die Reichsschrifttumskammer, Gruppe Schriftsteller), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 15.7.1940: Lattermann ist Herausgeber der „Deutschen wissenschaftlichen Schriften im Wartheland“	BDC RK I 0136 Lattermann, K
19400000	(= Unsere Heimat; 14)	<u>Lück</u> , Kurt / Lattermann, Alfred: Die Heimkehr der Galizien-Deutschen . Hg. in Verbindung mit dem Gaugrenzlandamt der NSDAP im Reichsgau Wartheland Posen 1940
19400000	Lattermann, Alfred ist nicht nur Hg., sondern verfasst auch fast alle Inhalte der Hefte 29-36	<u>Deutschen Wissenschaftlichen Zeitschrift für Polen</u> . Posen ca. 1940
19400000	Beigefügtes Werk: Lattermann, Alfred: Nachrufe für ermordete bzw. verstorbene Mitarbeiter	<u>Wotschke</u> , Theodor: Schriftenverzeichnis. Posen 1940
19400000	Kuhn, Aubin, Lück, Koch, Kauder und Lattermann im Kuratorium des Kopernicus-Preises	<u>Zimmermann</u> , Jan: Die Kulturpreise der Stiftung F.V.S. 1935-1945. Darstellung und Dokumentation, Hamburg 2000, 499

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19400100	<p>Piskorski, Jan M.: Die Reichsuniversität Posen (1941-1945):</p> <p>Lattermann „unternahm auch Schritte zur Auflösung der sog. Buchsammlung, die Januar 1940 in einigen Posener Kirchen von Dr. Jürgen von Hehn eingerichtet worden war. Der ehemalige Mitarbeiter des Herder-Instituts in Riga vernichtete systematisch die polnischen Sammlungen, indem er sie als Makulatur in eine nahe Papierfabrik schickte und der Universitätsbibliothek nur die Inkunabeln überließ. Von Hehn wurde im Oktober 1940 seines Amtes enthoben, und im Februar 1941 ordnete das REM – wohl durch Lattermanns Bemühungen und die günstigen Umstände auf Grund der Schaffung der Reichsuniversität – an, die polnischen Bücher bis auf weiteres sorgfältig zu verwahren.“</p>	<p>in: <u>Lehmann</u>, Hartmut / Oexle, Otto Gerhard (Hg): Nationalsozialismus in den Kulturwissenschaften Bd. 1: Fächer – Milieus – Karrieren. Göttingen 2004, 259f K</p>
19400212	<p>Heidelberg, E., Geschäftsstelle der Volksdeutschen in Polen: Bescheinigung, 12.2.1940:</p> <p>Bestätigung, dass Lattermann Volksdeutscher ist und „gegen seine Aufnahme in die SS keine Bedenken bestehen.“</p>	<p>BDC SSO PA Lattermann 244-A, Bl. 1046 K</p>
19400400	<p>Olson (Vorsitzender), Kerl, Dr. Brauns, Dr. Kohnert, Weiss (Beisitzer), NSDAP Gaugericht Wartheland: Beschluß in Sachen des Volksgenossen Dr. Alfred Lattermann, 8.11.1941:</p> <p>Lattermann wird für seine Verdienste um die Erforschung der Posener Geschichte zum Ratsherrn der Gauhauptstadt Posen ernannt</p>	<p>BDC SSO PA Lattermann 244-A Bl. 0446, K</p>
19400420	<p>Lattermann, Alfred: „Lebenslauf“, o.D., [nach 20.4.1940]:</p> <p>[Nach Fielitz, S. 381 gibt es auch in BA R 153 / 1233 einen Lebenslauf]</p>	<p>BDC SSO PA Lattermann 244-A Bl. 1036-8 [hsl.] + RK I 0136 Bl 2602-4 [ms.] K</p>
19400420	<p>“The opening session of the IdO was held on Hitler’s birthday, 20 April 1940. In his speech in the Gothic ceremonial chamber of the university Frank paid fulsome tribute to the work of the institutes in Breslau, Danzig and Königsberg, the NODFG and those scholars ‘at the first front’ grouped around Lattermann and Kauder. Kurt Lück and Hermann Aubin were given special praise.”</p>	<p><u>Burleigh</u>, Michael: Germany Turns Eastwards. A study of Ostforschung in the third Reich. Cambridge: UP 1988, 257 P</p>
19400612	<p>Lattermann, Alfred: Vordruck („Personalangaben“), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann</p> <p><u>SS-Dienstgrad</u>: Staffelscharführer.</p> <p><u>Dienststellung und Einheit</u>. Schulungsführer Abt 42 Ratsherr der Stadt Posen</p> <p>Lattermann arbeitet als Direktor der Staats- und Universitätsbibliothek in Posen</p>	<p>BDC SSO PA Lattermann 244-A, K</p>
19400619	<p>unl., SS-Oberabschnitt Warthe an Chef des SS-Personalamtes, 19.6.1940:</p> <p>Antrag, Lattermann mit dem Dienstgrad eines SS-Obersturmführers, unter gleichzeitiger Ernennung</p>	<p>BDC SSO PA Lattermann 244-A, K</p>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19400715	<p>zum Führer im Stab des SS-Abschnitts XXXXII, in die Schutzstaffel aufzunehmen. Lattermann „war in zahlreichen volksdeutschen Organisationen führend tätig. Durch seine literarischen und wissenschaftlichen Arbeiten hat L. den Deutschtumskampf im ehemaligen Polen unterstützt.“ Lattermann soll nun als Schulungsführer eingesetzt werden</p> <p>NSDAP Vordruck (Fragebogen zur Bearbeitung des Aufnahmeantrages für die Reichsschrifttumskammer, Gruppe Schriftsteller), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann</p> <p><u>Deckname</u>: früher Dr. Rolf Starkad und Dr. Felix Deutsch</p> <p><u>erlernter Beruf</u>: Studienrat, <u>jetziger Hauptberuf</u>: Direktor der Staats- und Universitätsbibliothek</p> <p>Lattermann ist „noch nicht“ NSDAP-Mitglied, „aber Blockhelfer“</p> <p>Lattermann gehört dem Verein deutscher Bibliothekare an</p> <p>Lattermann war früher polnischer Staatsbürger</p> <p>Lattermann erzielt aus schriftstellerischer Tätigkeit ein Nebeneinkommen von rund 120 RM, 1940 allerdings noch nichts, 1939 rund 120 RM</p> <p><u>Vorträge</u>: Etliche zur Geschichte, besonders des Deutschtums im ehemaligen Polen und zur Sprachwissenschaft, sowie Familienforschung</p>	BDC PK H 0045 Lattermann, K
19400901	<p>NSDAP Vordruck (Personal-Fragebogen zum Antragschein auf Aufnahme in die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei), hsl. ausgefüllt von Alfred Lattermann, 1.9.1940:</p> <p><u>Besondere Bemerkungen</u>: habe hauptsächlich auf wissenschaftlichem Gebiet die Belange des hiesigen Deutschtums gegenüber den Polen vertreten, Mitarbeiter verschiedener Zeitungen, Verfasser der „Einführung in die deutsche Sippenforschung in Polen und dem preußischen Osten“ (2. Auflage), Mitglied der Kommission Deutsche Volksliste Stadt Posen, für Ortsnamenverdeutschung, Gaugrenzlandamt, Ratsherr der Stadt Posen, Blockhelfer der Ortsgruppe 1 der NSDAP usw.</p>	BDC PK H 0045 Lattermann, Bl. 0438-0440, K
19400907	<p>Lattermann, Alfred an Reichsschrifttumskammer, 7.9.1940:</p> <p>Lattermann ist Geschäftsführer der Historischen Gesellschaft Posen bzw. Wartheland und Schriftleiter deren Zeitschrift „Deutsche Wissenschaftliche Zeitschrift im Wartheland“ ist eine Fortsetzung der früheren „Deutschen Wissenschaftlichen Zeitschrift in Polen“</p>	BDC RK I 1036 PA Lattermann Bl. 2622, K
19400919	<p>unl, SS-Leitabschnitt Posen, an Führer des SS-Oberabschnittes Warthe, o.D. [1940]:</p> <p>Lattermann ist Inhaber des Ausweises Nr. 18 der „Deutschen Volksliste“</p>	BDC SSO PA Lattermann 244-A, K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Lattermann arbeitete vor 1940 in Posen am Deutschen Gymnasium, danach in Dirschau und Graudenz	
	Lattermann gab vor 1940 als Nachfolger von Dr. Rauschnigg die Deutsche Wissenschaftliche Zeitung heraus, die Veröffentlichung der Historischen Gesellschaft für Posen, deren Geschäftsführer er war. Er ist „einer der besten Kenner der Geschichte des Posener Lebens und darüber hinaus der deutsch-polnischen Beziehungen. Durch seine Arbeiten zur deutschen Sippenforschung in Polen hat er es vielen überhaupt erst ermöglicht, die Beschaffung ihrer Urkunden zum Ariernachweis durchzuführen. Durch seine antipolnischen Veröffentlichungen war er den polnischen Behörden bekannt und wurde im 20.4.40 verschleppt.“ Er war Mitglied der Deutschen Vereinigung, des Deutschen Lehrervereins, des Deutschen Schulvereins in Posen, der Historischen Gesellschaft für Posen, des Westpreußischen Geschichtsvereins, des Vereins für Geschichte Schlesiens, des Bachvereins und des Hindenburgbundes	
19400000	Zur Entstehungsgeschichte der Universität Posen: „The univesty library was entrusted to SS-Oberführer [<i>muss heißen</i> : SS-Obersturmführer] Dr. Alfred Lattermann, while Dr. Jürgen von Hehn was charged with running a book collection depot , which ‘acquired’ 150,000 volumes from the Society of Friends of Scholarship, 200,000 from the archiepiscopal archives and libraries, and 80,000 volumes from the cathedral chapters of Posen, Gnesen and Wloclawek. By 1941 Hehn had collected some 1,300,000 volumes of which 400,000 were handed over to the university library . The rest were pulped on the grounds that their contents were undesirable.”	<u>Burleigh</u> , Michael: Germany Turns Eastwards. A study of Ostforschung in the third Reich. Cambridge: UP 1988, 291 P
19401001	SS-Personalbogen Dr. Alfred Lattermann, o.D., nach 12.1.43: Lattermann tritt in die NSDAP ein, Mitgl.nr. 8712139 [<i>Eine Überprüfung im BDC ergab, dass sich jedenfalls dort keine NSDAP-Mitgliedskarte befindet</i>]	BDC SSO PA Lattermann 244-A, Bl. 1033-54, K
19401001	von Meÿenn, SS-Personalkartei: Meldung, 10.6.1942: Lattermann wurde mit Wirkung vom 1.10.1940 in die NSDAP aufgenommen, Mitgl.Nr. 8 712 139	BDC SSO PA Lattermann 244-A, K
19401001	Deprée, K Va, an Herman Weyer, Gauschatzmeister des Gaues Wartheland der NSDAP, 13.2.1942: Dem Aufnahmeantrag Lattermanns vom 19.7.1941 wird mit Wirkung zum 1.10.1940 statt gegeben, Mitgliedsnummer 8 712 139	BDC SSO PA Lattermann 244-A Bl. 0444, K
19401028	Kelz, Reichsführer-SS, Chef des Personalhauptamtes, Abt. I A 2, an SS-Oberabschnitt Warthe, 28.10.1940: Lattermann wird mit Wirkung vom 9.11.40 in den Stab des SS-Abschnittes XXXXII aufgenommen	BDC SSO PA Lattermann 244-A, K
19401030	Schmitt an Latterman, Alfred, 30.10.1940: Lattermann (SS-Nr. 372332) wird mit Wirkung vom	BDC SSO PA Lattermann 244-A, K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	9. November 1940 als SS-Mann in die Schutzstaffel aufgenommen und zum SS-Obersturmführer befördert unter gleichzeitiger Ernennung zum SS-Führer beim Stab des SS-Abschnittes XXXXII	
19401109	SS-Personalbogen Dr. Alfred Lattermann, o.D., nach 12.1.43: Lattermann wird vom SS-Untersturmführer beim Stab. Abschnitt 42 am 9.11.40 zum SS-Obersturmführer befördert	BDC SSO PA Lattermann 244-A, Bl. 1033-54, K
19401109	SS-Personalbogen Dr. Alfred Lattermann, o.D., nach 12.1.43: Lattermann tritt in die SS ein, Mitgl.nr. 372 332.	BDC SSO PA Lattermann 244-A, Bl. 1033-54, K
19401200	Metz begrüßt Vorschlag des Kuratoriumsmitglieds Aubin, Kauder mit dem Kopernicus-Preis auszuzeichnen. Aus unbekanntenen Gründen kommt man dann im März 41 auf Alfred Lattermann zurück. Vollert (RMI) begrüßte die Nominierung besonders. „Metz führte dies auf die frühere Förderung L's durch die vom RMI betreute Nord- und Nordostdeutsche Forschungsgemeinschaft zurück.“ Auch AA, VoMi und Promi stimmen zu.	<u>Zimmermann, Jan</u> : Die Kulturpreise der Stiftung FVS 1935-1945. Darstellung und Dokumentation. Hamburg 2000, 526 P
19410000	Lattermann gewinnt den Copernicus-Preis der Johann-Wolfgang-Goethe-Stiftung in der Toepfer-Stiftung für 1941 für außerordentliche Verdienste um das Deutschum im ehemaligen Polen	In: <u>Habermann, Alexandra / Klemmt, Rainer / Siefkes, Frauke</u> : Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare 1925-1980. Frankfurt am Main: Klostermann 1985. (= Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie; Sonderheft 42) S. 185, P
19410000	Lattermann, Alfred: „Geschichte und Aufgaben der Staats- und Universitätsbibliothek Posen“	<u>Zentralblatt für Bibliothekswesen</u> 58, 1/2, 1941, 11-8
19410000	Lattermann, Alfred: „ Deutsches Sprachgut im Polnischen “	<u>Deutsche Monatshefte</u> 7 (17), 11/12, 1941, 554-73
19410000	Lattermann, Alfred: Familienforschung im Wartheland. Einige Hinweise.	<u>Wartheland</u> 1, 1/2, 1941, 21-22
19410000	Lattermann, Alfred: „Posen – die alte Soldatenstadt“	<u>Wartheland</u> 1, 6, 1941, 7-15
19410000	Meyer, Hans M.: „Alfred Lattermann (1894-1945)“: Lattermann wird zum Bibliotheksdirektor der Staats- und Universitätsbibliothek Posen ernannt	<u>Zeitschrift für Ostforschung</u> 1 (1952), 423-425, K
19410000	Meyer, Hans M.: „Alfred Lattermann (1894-1945)“: Lattermann war in „zahlreichen Ehrenämtern“ eingebunden, er zeigte „unbestechliche Redlichkeit“	<u>Zeitschrift für Ostforschung</u> 1 (1952), 423-425, K
19410000	Meyer, Hans M.: „Alfred Lattermann (1894-1945)“: Lattermann erhält den Kopernikus-Preis der Johann Wolfgang Goethe-Stiftung der Universität Breslau	<u>Zeitschrift für Ostforschung</u> 1 (1952), 423-425, K
19410000	Meyer, Hans M.: „Alfred Lattermann (1894-1945)“: Lattermann, Alfred: Geschichte und Aufgaben der Staats- und Universitätsbibliothek Posen (Zentralblatt für Bibliothekswesen 58, 11-18)	<u>Zeitschrift für Ostforschung</u> 1 (1952), 423-425, K
19410000	Beigefügtes Werk: Lattermann, Alfred: Nachträge zur „Einführung in die deutsche Sippenforschung im Osten“	<u>Schmitz, H. J.</u> : Zwanzig Jahre Grenzmark Posen-Westpreussen. Posen, Leipzig 1941

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19410000	Alfred Lattermann nimmt an einem Planungsgespräch des SS-Ansiedlungstabs teil, „bei dem es um die Umsiedlung von Niederländern und Flamen nach Osteuropa ging.“ Er spricht dort über „Holländer und Flamen in der Geschichte des Warthegaus.“	<u>Zimmermann, Jan</u> : Die Kulturpreise der Stiftung FVS 1935-1945. Darstellung und Dokumentation. Hamburg 2000, 526 P
19410100	Lattermann, Alfred: „Geschichte und Aufgaben der Staats- und Universitätsbibliothek Posen“	<u>Zentralblatt für Bibliothekswesen</u> 58, 1/2, Januar/Februar 1941, 11-8, K
19410100	Lattermann, Alfred: Frühere dt Kulturarbeit im Wartheland.	<u>NS Monatshefte</u> 130, Jan 41, 51-57 K
19410300	Kügelgen, C. von: [Rezension zu] „ Kurt Lück : Die Cholmer und Lubliner Deutschen kehren heim ins Vaterland. Herausgegeben von Dr. Kurt Lück und Dr. Alfred Lattermann“, März 1941: „Jede der umgesiedelten Familien soll ein Exemplar als Geschenk des Reichsgaues Wartheland und des Generalgouvernements erhalten.“	<u>Deutsche Post aus dem Osten</u> 13, 3, März 1941, 32-3, K
19410300	Piskorski, Jan M.: Die Reichsuniversität Posen (1941-1945): Nach der Eröffnung der Reichsuniversität verhindert Lattermann „ein Projekt des aus Berlin angereisten Bibliotheksinspektors Richard Busse , in Posen ‚eine wirklich nationalsozialistische wissenschaftliche Bibliothek ‘ zu gründen, um bei der Gelegenheit die polnischen Bestände zu vernichten .“	in: <u>Lehmann, Hartmut / Oexle, Otto Gerhard</u> (Hg): Nationalsozialismus in den Kulturwissenschaften Bd. 1: Fächer – Milieus – Karrieren. Göttingen 2004, 259 K
19410712	Alfred Lattermann ist Preisträger des Nicolaus Kopernicus-Preis . Der Preis gilt dem Deutschtum in Polen. „Der Preis wendet sich an hervorragende Persönlichkeiten, die dem Deutschtum in Polen angehören und mit ihrem Werk als Künstler, Wissenschaftler oder Volkstumsforscher an der dt Aufgabe in Polen allen Anfeindungen zum Trotz mitgearbeitet haben.“ Verleihende Universität: Breslau. Die Preisrede hält Theodor Zöckler (ev. Theologe Greifswald, 1937/38 selbst Preisträger). Lattermann war schon für 1940 vorgesehen. Vortrag Lattermanns: „Die dt Forschung im ehemaligen Polen und die neuen Aufgaben für den Warthgau.“	<u>Zimmermann, Jan</u> : Die Kulturpreise der Stiftung FVS 1935-1945. Darstellung und Dokumentation. Hamburg 2000, 498 + 502 + 506 + 525-38 P
19410717	Metz berichtet dem als Abwehroffizier in Paris tätigen Alfred Toepfer (einer der Stifter des Preises): „Die Feier und die damit verbundenen Veranstaltungen war[en] in jeder Beziehung ein ganz großer Erfolg. Zur Feier war der Gauleiter [Karl Hanke] persönlich erschienen und diese erreichte einen Höhepunkt in einem flammenden Bekenntnis von Dr. Zöckler. Dagegen fiel die Rede von Herrn Lattermann etwas ab, aber jeder spürte, daß hier ein Mann ausgezeichnet wurde, der seinen Posten nie verlassen und die schwersten Opfer auf sich genommen hat. Von ganz besonderer Bedeutung war das starke Interesse, das der Oberbürgermeister von Breslau, Dr. Fridrich, an der Feier nahm...“ Folgt Abdruck der Ansprache von Hermann Aubin: „...In dem Geschicke Albert Breyers, der seiner Offi-	<u>Zimmermann, Jan</u> : Die Kulturpreise der Stiftung FVS 1935-1945. Darstellung und Dokumentation. Hamburg 2000, 528-38 P

Datum

Schriftstück (Artikel): Inhalt

Quelle

zierspflicht folgend von einer dt Granate getötet worden war, ergriff uns in tragischer Steigerung die schicksalshafte Zwischenstellung, die so lange dt Volkstum vor den Grenzen überhaupt auferlegt war.“ Begrüßt insbesondere Theodor Zöckler, der – was 39 noch nicht möglich war, aus Stanislau (Ostgalizien) zu Feier erschien. Lattermann sei „der politische Historiker des Volkstumskampfes ...“ „Sippenforschung sollte hier dazu dienen, innerhalb der Volksgruppe das Gefühl des Zusammenhangs zu stärken.“ „Diese ganze Arbeit aber wurde geleistet unter dem dauernden Druck der polnischen Herrschaft, unter der besonderen Last eines vom polnischen Staat beaufsichtigten Amtes, erhöhter Gefährdung eines Reserveoffiziers der polnischen Armee.“ „Schon war das Gewehr geladen, das ihm für seine dt Gesinnung den Tod bringen sollte...“

Folgt Auszug aus Gabriele Chavoën über Lattermann: L. habe erstmalig die Kirchenbücher der ev.-unierten Kirche in Polen ausgewertet. „So entstanden unter Lücks und Lattermanns Anregung die familiengeschichtlichen Vordrucke und das >Stammbuch Blut und Boden< mit den Abschnitten >Aus der Geschichte meines Heimatorts< und >Was ich von meinen Vorfahren weiß.<“ Daraus habe sich die Möglichkeit ergeben, „Feststellungen über die Größenzahlen des nur verpolten Deutschtums zu machen und dessen Rückführung nach Anlegung rassenkundlicher Maßstäbe in die Wege zu leiten.“ Der Warthegau sei für L „Brücke und Fenster des Ostens“ gewesen.

Folgt Abdruck der Ansprache Zöcklers, die aber nicht auf L. eingeht.

- 19411108** Olson (Vorsitzender), Kerl, Dr. Brauns, Dr. Kohnert, Weiss (Beisitzer), NSDAP Gaugericht Wartheland: Beschluß in Sachen des Volksgenossen Dr. Alfred Lattermann, 8.11.1941: BDC SSO PA Lattermann 244-A Bl. 0446, K

Das Gericht beschließt, der **Aufnahme von Lattermann in die NSDAP ohne Einschränkung der Mitgliedschaftsrechte** zuzustimmen. Die Aufnahme Lattermanns in die NSDAP wird vom **Kreisleiter** des Kreises Posen-Stadt uneingeschränkt **befürwortet**, da er sich als Mitglied des Lehrkörpers des deutschen Schillergymnasiums „ganz besondere Verdienst erworben“ habe. Lattermann gab als **Nachfolger von Dr. Rauschnig** die Deutsche Wissenschaftliche Zeitung heraus, die „als **die beste wissenschaftliche Zeitschrift der deutschen Volksgruppe in Posen** galt“, Lattermann „sei einer der besten Kenner der Geschichte des deutschen Ostens und des Posener Lebens und darüber hinaus der gesamten deutsch-polnischen Beziehungen“, besondere Erfolge auf dem Gebiet der Deutschen Sippenforschung in Polen.

„Im Hinblick auf die charakterliche Untadeligkeit und die makellose Persönlichkeit des Volksgenossen Dr. Lattermann sieht der Kreisleiter es als **unbillige Härte** an, wenn der Volksgenosse Dr. Lattermann **wegen**

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	seiner nunmehr bereits über 17 Jahre zurückliegenden Zugehörigkeit zu der Old-Fellow-Loge die Aufnahme in die Partei versagt würde.“	
19411122	Protokoll bevölkerungspolitische Besprechung: 1. Treffen der Landesstellen für Nachkriegsgeschichte im > Volksdt. Klub < Berlin. Zweck: Standardisierung von Verfahren zur Erfassung der Bevölkerungsgeschichte. Aubin, Kuhn, Schieder, Keyser, Lattermann + Kötzschke stellen Ergebnisse vor. Statistiken + Karten für >Reichsstelle für Raumordnung <. Vortrag Kuhn: „Bevölkerungsgeschichtliche Fragen des 19. Jh im schlesischen Raum“.	GSTA Rep. 178/3 A 4 Nr.4 Bd.1, Bl. 250 laut: <u>Haar</u> , Ingo: Historiker im NS. Göttingen 2000, 346 (Ohne Quellenangabe) P
19420000	SS-Personalbogen Dr. Alfred Lattermann, o.D., nach 12.1.43: Lattermann bekommt das Ehrenzeichen für Verdienste im Volkstumskampf	BDC SSO PA Lattermann 244-A, Bl. 1033-54, K
19420000	Meyer, Hans M.: „Alfred Lattermann (1894-1945)“: Lattermann, Alfred: Aus der Geschichte des Bibliothekswesens in der Stadt Posen (Jomsburg 6, 106-121)	<u>Zeitschrift für Ostforschung</u> 1 (1952), 423-425, K
19420000	Lattermann, Alfred: Der Reichsgau Wartheland	<u>Dt. Monatshefte</u> 8 (18), 8/9, 1942, 285-336
19420000		<u>Lattermann</u> , Alfred: Aus der Geschichte des Bibliothekswesens in der Stadt Posen. Leipzig [1942]
19420000	Keyser, Erich: Die Erforschung der Bevölkerungsgeschichte des dt Ostens.	In: <u>Aubin</u> , Hermann u.a (Hg): Dt. Ostforschung Leipzig 1942, Bd. 1, 90-104
19420000	Lattermann, Alfred: Kurt Lück gefallen.	<u>Deutsche Monatshefte</u> 8, 19, 1942, 374-381.
19421024	von Meÿenn, an SS-Personalkartei: Meldung, 26.10.1942: Lattermann erhielt am 24.10.1942 das „ Ehrenzeichen für Verdienste im Volkstumskampf “	BDC SSO PA Lattermann 244-A, K
19430000	Lattermann, Alfred: Dt. Forschung im ehemaligen Polen 1919-1939	In: <u>Aubin</u> , Hermann u.a (Hg): Dt. Ostforschung Leipzig 1943, Bd. 2, 461—487 K
19430000	Zu Lattermanns und Keyzers Beiträgen in Aubin: „Both Lattermann and Keyser reviewed the achievements of a host of historical associations and societies in purveing the notion of the Germans as ‘ bearers of civilisation ’; as a unifying force amidst the ‘many peoples and fragments of peoples in the East and in consolidating popular perception of the area between Elbe, Gulf of Finland, Inn and Black Sea as ‘a unified Lebensraum for the German people.’”	<u>Burleigh</u> , Michael: Germany Turns Eastwards. A study of Ostforschung in the third Reich. Cambridge: UP 1988, 240 P
19430000	(= Veröffentlichungen der Arbeitsgemeinschaft für Ostsiedlung, Reichsstiftung für deutsche Ostforschung)	<u>Hippius</u> , Rudolf / <u>Leider</u> , Kurt / <u>Feldmann</u> , J. Günther / <u>Felinek</u> , Karl / Lattermann, Alfred: Volkstum, Gesinnung und Charakter. Bericht über psychologische Untersuchungen an Posener deutsch-polnischen Mischlingen und Polen, Sommer 1942. Stuttgart, Prag 1943

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19430000		<u>Lattermann</u> , Alfred: Ergänzungen der Richtlinien für die Bearbeiter des Dorfbuches in den Reichsgauen Wartheland und Westpreußen. Posen 1943
19430000		<u>Lattermann</u> , Alfred: Kurheim 700 Jahre. Doppelter Sprachwechsel um Kempen [Warthel]. Die Umschichtung der Bevölkerung in Reisen. Posen 1943
19430000	Alfred Lattermann gehört – nachdem er 1942 und 1942 nicht dabei war [<i>wohl weil er den Preis bekommen sollte</i>] zusammen mit Aubin, Kuhn, Birke und Grundmann wieder dem Kuratorium des Nicolaus Kopernicus-Preis an.	<u>Zimmermann</u> , Jan: Die Kulturpreise der Stiftung FVS 1935-1945. Darstellung und Dokumentation. Hamburg 2000, 499 P
19430000	Laubert, Manfred / Grolman, Carl von / Lattermann, Alfred: Carl v. Grolman als Sekundant des Oberpräsidenten Flottwell im Kampf um die Posener Mischehenfrage .	<u>Deutsche Wissenschaftliche Zeitschrift im Wartheland</u> 7/8, 1943
19430112	SS-Personalbogen Dr. Alfred Lattermann, o.D., nach 12.1.43: Lattermann tritt aus der ev. Kirche aus	BDC SSO PA Lattermann 244-A, Bl. 1033-54, K
19430112	Hiller, Standesamt Posen: „Bescheinigung des Austritts aus einer religiösen Vereinigung oder Religionsgesellschaft:“ Lattermann tritt auf Grund der Verordnung über religiöse Vereinigungen und Religionsgesellschaften im Reichsgau Wartheland vom 13. September 1941 aus der Posener evangelischen Kirche deutscher Nationalität im Wartheland aus	BDC SSO PA Lattermann 244-A, K
19430112	von Meÿenn, an SS-Personalkartei: Meldung, 15.1.1943: Lattermann ist aus der evangelischen Kirche ausgetreten	BDC SSO PA Lattermann 244-A, K
19440000	Meyer, Hans M.: „Alfred Lattermann (1894-1945)“: Lattermann erhält den Clausewitz-Preis der Universität Posen	<u>Zeitschrift für Ostforschung</u> 1 (1952), 423-425, K
19440000	Lattermann gewinnt den Clausewitz-Preis der Universität Posen	In: <u>Habermann</u> , Alexandra / Klemmt, Rainer / Siefkes, Frauke: Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare 1925-1980. Frankfurt am Main: Klostermann 1985. (= Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie; Sonderheft 42) S. 185, P
19440000	Meyer, Hans M.: „Alfred Lattermann (1894-1945)“: Es wird zum 50. Geburtstag Lattermanns eine Bibliographie zusammengestellt, die 1300 Buchbesprechungen und 29 weitere Nummern nennt	<u>Zeitschrift für Ostforschung</u> 1 (1952), 423-425, K
19450000	Lattermann ist im Kriegsdienst	In: <u>Habermann</u> , Alexandra / Klemmt, Rainer / Siefkes, Frauke: Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare 1925-1980. Frankfurt am Main: Klostermann 1985. (= Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie; Sonder-

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
		heft 42) S. 185, P
19450100	Alfred Lattermann lebt bis Jan 45 in Posen. „nach seiner Einberufung fiel er bei einem Ausbruchversuch aus dem eingeschlossenen Berlin.“	<u>Zimmermann, Jan</u> : Die Kulturpreise der Stiftung FVS 1935-1945. Darstellung und Dokumentation. Hamburg 2000, 526 P
19450503	Lattermann in Berlin-Staaken gefallen	In: <u>Habermann, Alexandra / Klemmt, Rainer / Siefkes, Frauke</u> : Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare 1925-1980. Frankfurt am Main: Klostermann 1985. (= Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie; Sonderheft 42) S. 185, P
19450503	Meyer, Hans M.: „Alfred Lattermann (1894-1945)“: Lattermann fällt in Staaken und wird auf dem Waldfriedhof in Spandau beigesetzt	<u>Zeitschrift für Ostforschung</u> 1 (1952), 423-425, K
19480000	[im Herder Institut Marburg vorhanden. Manuskript. - Enth. außerdem Nachruf von R. Breyer Präsenzbestand]	<u>Meyer, Hans Moritz ; Meyer-Marwan, Barbara-Maria</u> : Dr. Alfred Lattermann : Bibliographie seiner Veröffentlichungen. Augustdorf 1948
19520000	Meyer, Hans M.: „Alfred Lattermann (1894-1945)“: Lattermann hat wesentlichen Anteil an den „Deutschen Aufbaukräften in der Entwicklung Polens“ von Kurt Lück. Lattermann stand in Verbindung zu Albert Breyer, vielen Volksdeutschen im Lande, mit ukrainischen und polnischen Gelehrten und den Zentren deutscher Ostforschung im Reich Lattermann benutzt die Pseudonyme Rolf Starkad und Dr. Felix Deutsch Lattermann publizierte vor allem in Aufsätzen, er publizierte, „was er entdeckte, ohne im übrigen auf formale Gestaltung viel zu geben.“ „Wie seine persönliche Lauterkeit und menschliche Wärme auch die dienstliche Atmosphäre des ihm unterstehenden Instituts prägten und in die Alltagsumwelt Vertrauen und Hilfsbereitschaft ausstrahlten, so war auch sein wissenschaftliches Werk von Lauterkeit getragen.“ „stets mit Objektivität und Selbstbehauptungswillen, mit warmer Menschlichkeit und redlicher Offenheit“	<u>Zeitschrift für Ostforschung</u> 1 (1952), 423-425, K
19780000	Wróblewska, Teresa: Die Rolle und Aufgaben einer neu Universität in den sog östlichen Reichsgebieten am Beispiel der Reichsuniversität Posen 1941-1945	<u>Pädagogische Rundschau</u> 32, 1978, 173-189
19850000	[Artikel] Lattermann, Alfred	In: <u>Habermann, Alexandra / Klemmt, Rainer / Siefkes, Frauke</u> : Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare 1925-1980. Frankfurt am Main: Klostermann 1985. (= Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie; Sonderheft 42) S. 185, P
19850000		<u>Lattermann, Alfred</u> : Einführung in die deutsche Sippenforschung in Polen und dem preussischen Osten. 2. erweiterte Auflage (Reprint von 1938 mit Nach-

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19880000	Camphausen, Gabriele: Die Reichsuniversität Posen 1941 bis 1945	trag 1941 (= Schriftenreihe deutsche Sippenforschung in Polen, N.F.; 1) Vaihingen 1985 <u>Nordost-Archiv</u> 21, 1988, 101-112
20000000	<i>[Kurzbiografie. Hier nur Informationen übernommen, die nicht ohnehin verzeichnet waren]</i>	<u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wohniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 381 K + P
20000000	(Schriften der Alfred-Toepfer-Stiftung FVS). <i>[Sehr wichtig. Hier nur Informationen übernommen, die nicht ohnehin verzeichnet waren]</i> <i>[Rezension]:</i> P[opa], K[laus]: Halbjahresschrift für südosteuropäische Geschichte, Literatur und Politik 14. 1 (2002), 124-125.	<u>Zimmermann</u> , Jan: Die Kulturpreise der Stiftung FVS 1935-1945. Darstellung und Dokumentation. Hamburg 2000 P